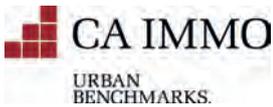




Eggarten Siedlung

Öffentlicher Dialog | 4. Mai 2019
Dokumentation



Veranstalter

Eggarten Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Nördliche Münchner Straße 16
82031 Grünwald

in Zusammenarbeit mit:
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstraße 28 b
80331 München

Organisation

Dragomir Stadtplanung GmbH
Nymphenburger Straße 29
80335 München

Ansprechpartner:
Herr Martin Birgel, Dipl.-Ing. (FH) Architekt und Stadtplaner ByAK
Frau Veronika Maier, M.A. Architektur

Tel: 089 189 339 77
Fax: 089 189 339 50
E-Mail: Eggarten@dragomir.de

Weitere Informationen zum Projekt Eggarten-Siedlung finden Sie auch unter
www.eggarten-siedlung.de oder unter www.muenchen.de/projekte

Sämtliche Planzeichnungen in der vorliegenden Dokumentation wurden durch die Büros
DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH, planwerkstatt karlstetter sowie Möhler + Partner Ingenieure erstellt.
Die Nutzungsrechte für sämtliche abgebildeten Photographien und Luftbilder und Schrägluftbilder
liegen den Veranstaltern vor.

Stand: 19.06.19

Inhalt

Anlass & Ziel der Veranstaltung	04
Aufbau der Veranstaltung & einzelne Themeninseln	05
Wer? Was? Wie? Wann?	06
Städtebau	10
Leben im Quartier	16
Wohnen	20
Mobilität	24
Freiraum & Naturschutz	30
Lärmschutz & Stadtklima	36
Impressionen der Veranstaltung	40

Anlass & Ziel der Veranstaltung

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt München erarbeitet die Eggarten Projektentwicklung GmbH & Co KG seit Juli 2017 ein Strukturkonzept für das rund 20,4 Hektar große Areal der Eggarten-Siedlung in Feldmoching-Hasenberg. Dieses Strukturkonzept beschreibt die Eckdaten eines neuen Quartiers mit Wohn- und Freiräumen, einer Grundschule und Kindertageseinrichtungen.

Vor der Behandlung dieses Strukturkonzepts im Stadtrat und eines anschließenden Wettbewerbsverfahrens, wurde allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung die Möglichkeit geboten, sich an verschiedenen Themeninseln über die bisherigen und zukünftigen Planungsschritte

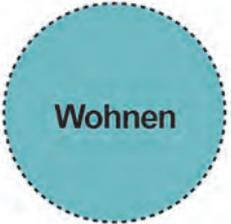
zu informieren. Außerdem bestand die Möglichkeit, in direkten Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sowie der Eggarten Projektentwicklung GmbH & Co. KG zu treten und Ideen, Wünsche und Anregungen einzubringen.

Die Veranstaltung, welche am 04. Mai im Pfarrsaal St. Johannes Evangelist stattgefunden hat, haben im Zeitraum von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr ca. 300 Bürgerinnen und Bürger besucht.

Im vorliegenden Dokument sind neben Darstellung der Inhalte der jeweiligen Themeninseln alle Ideen, Anregungen und Meinungen welche die Besucherinnen und Besucher schriftlich festgehalten haben, aufgeführt.



Aufbau der Veranstaltung & einzelne Themeninseln

	<p>Fachliche Betreuung: Referat für Stadtplanung und Bauordnung Dragomir Stadtplanung GmbH</p> <p>ab Seite 6</p>
<hr/>	
	<p>Fachliche Betreuung: Referat für Stadtplanung und Bauordnung Eggarten Projektentwicklung GmbH & Co. KG Dragomir Stadtplanung GmbH</p> <p>ab Seite 10</p>
<hr/>	
	<p>Fachliche Betreuung: Referat für Stadtplanung und Bauordnung Eggarten Projektentwicklung GmbH & Co. KG</p> <p>ab Seite 16</p>
<hr/>	
	<p>Fachliche Betreuung: GIMA München eG Terra-Danhuber GmbH Bauverein München-Haidhausen eG WOGENO München eG Baugenossenschaft des Post- und Telegrafenspersonals in München und Oberbayern eG</p> <p>ab Seite 20</p>
<hr/>	
	<p>Fachliche Betreuung: Referat für Stadtplanung und Bauordnung team red Deutschland GmbH</p> <p>ab Seite 24</p>
<hr/>	
	<p>Fachliche Betreuung: Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Untere Naturschutzbehörde Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Grünplanung</p> <p>ab Seite 30</p>
<hr/>	
	<p>Fachliche Betreuung: GEO-NET Umweltconsulting GmbH Möhler + Partner Ingenieure GmbH</p> <p>ab Seite 36</p>
<hr/>	

Wie? Was? Wann? Warum?

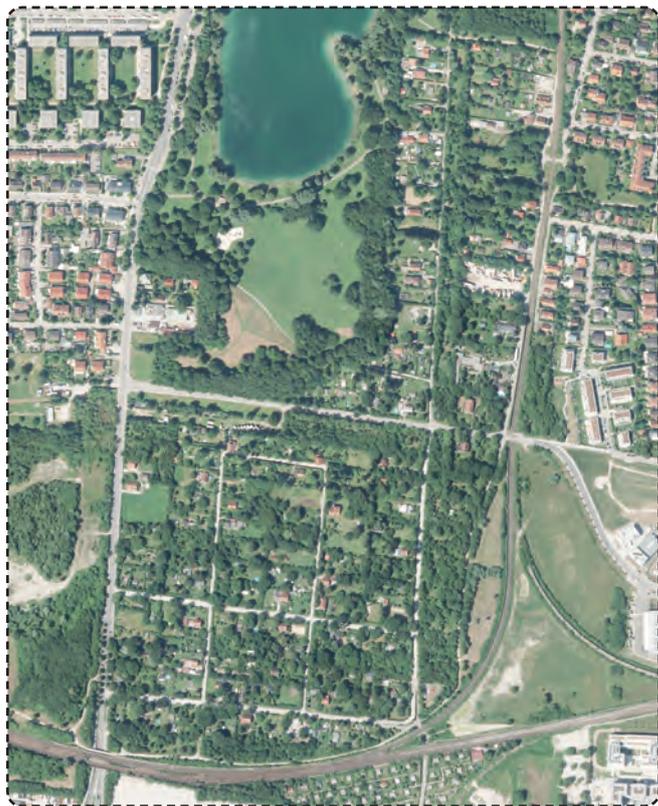
Modellquartier für
energetische Konzepte

Modellquartier
Mobilität

Modellquartier für
genossenschaftliches
Bauen



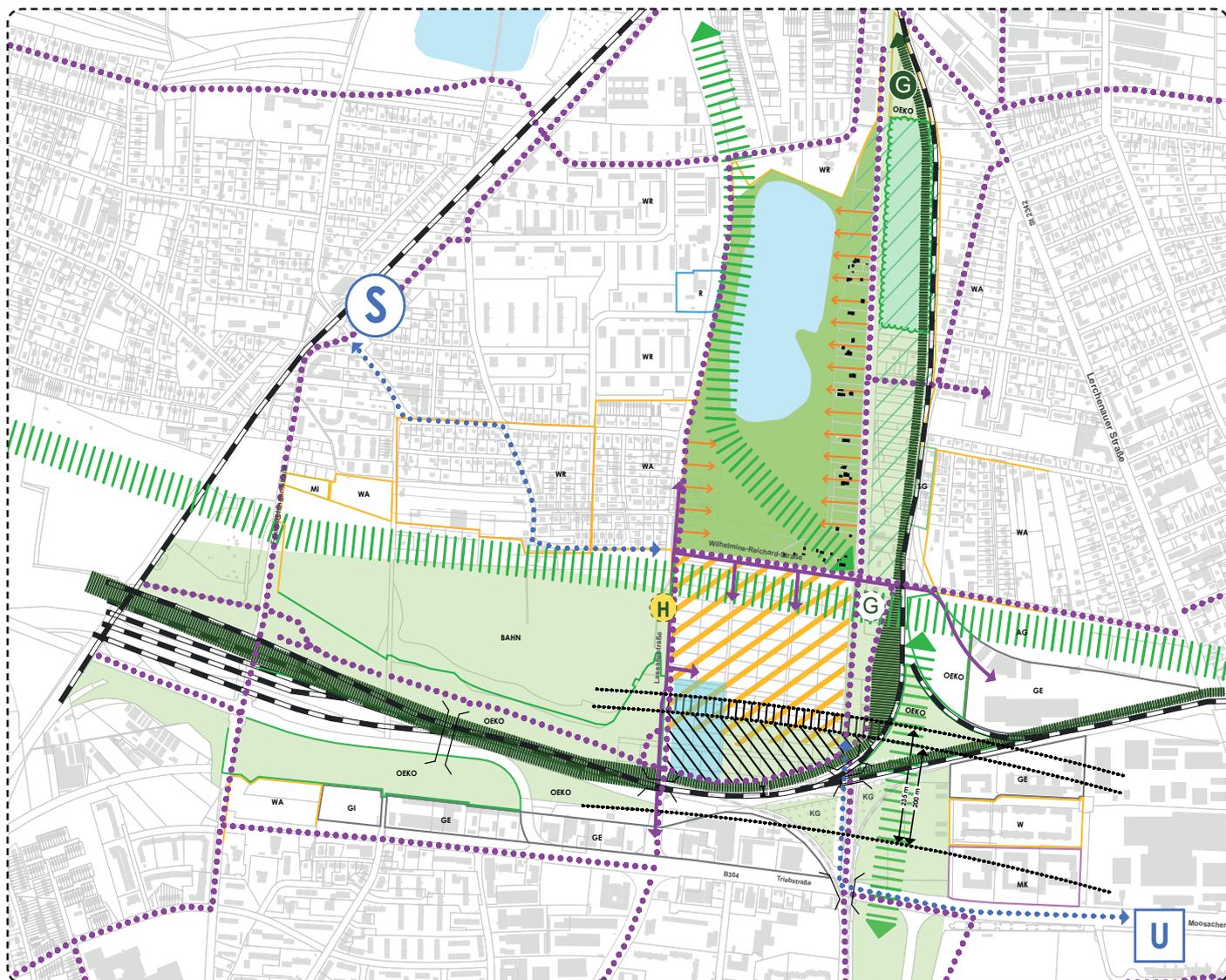
Luftbild 1987



Luftbild 2015

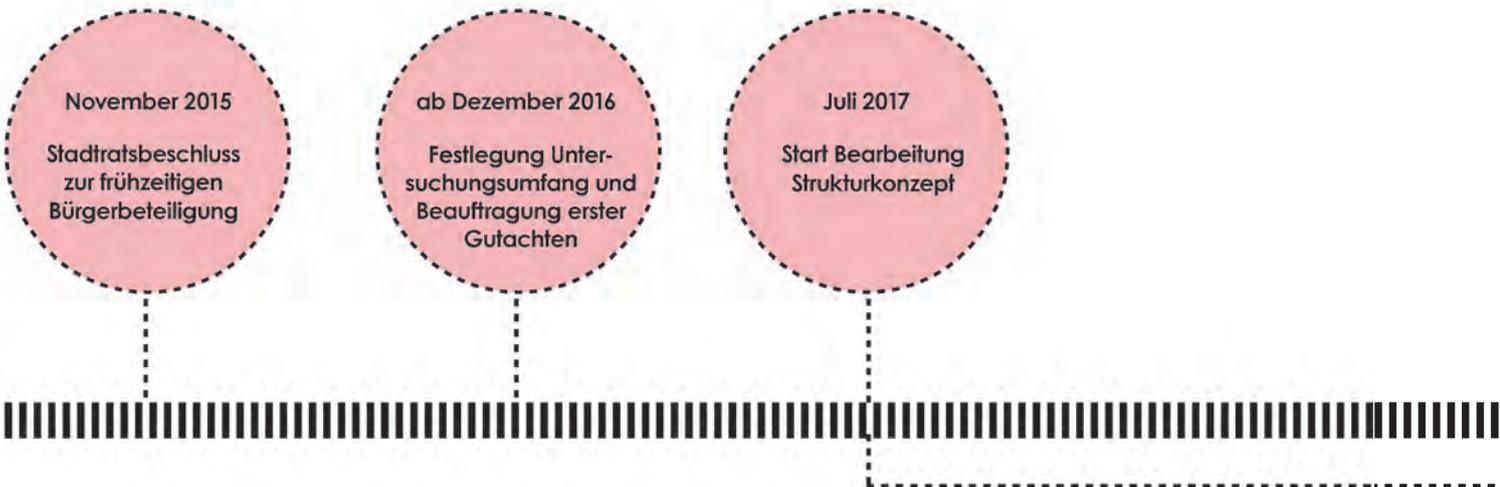
Planungsziel ist eine nachhaltige und qualitätvolle Entwicklung des Gebietes. So soll ein Energetisches Modellquartier entstehen und eine Quartiersvernetzung geschaffen werden, die gemeinschaftliche Strukturen und insbesondere nachhaltige Mobilitätskonzepte unterstützt.

Wichtige Partner sind dabei u.a. die Genossenschaften, die nicht nur durch ihre genossenschaftlichen Wohntypologien und ihr Angebot an durchmischtem aber bezahlbarem und langfristig gebundenem Wohnraum, sondern gerade auch durch Verständnis und Engagement zu einer nachhaltigen Quartiersvernetzung und lebendigen Nachbarschaften beitragen.





Aufbau des öffentlichen Dialogs und einzelne Themeninseln



Wie? Was? Wann? Warum?

Juli 2018
Vorstudien mit
4 Planungsbüros

Dezember 2018
Stadtratsbeschluss
zur Fortsetzung der
Erarbeitung eines
Strukturkonzepts

4. Mai 2019
Öffentlicher Dialog



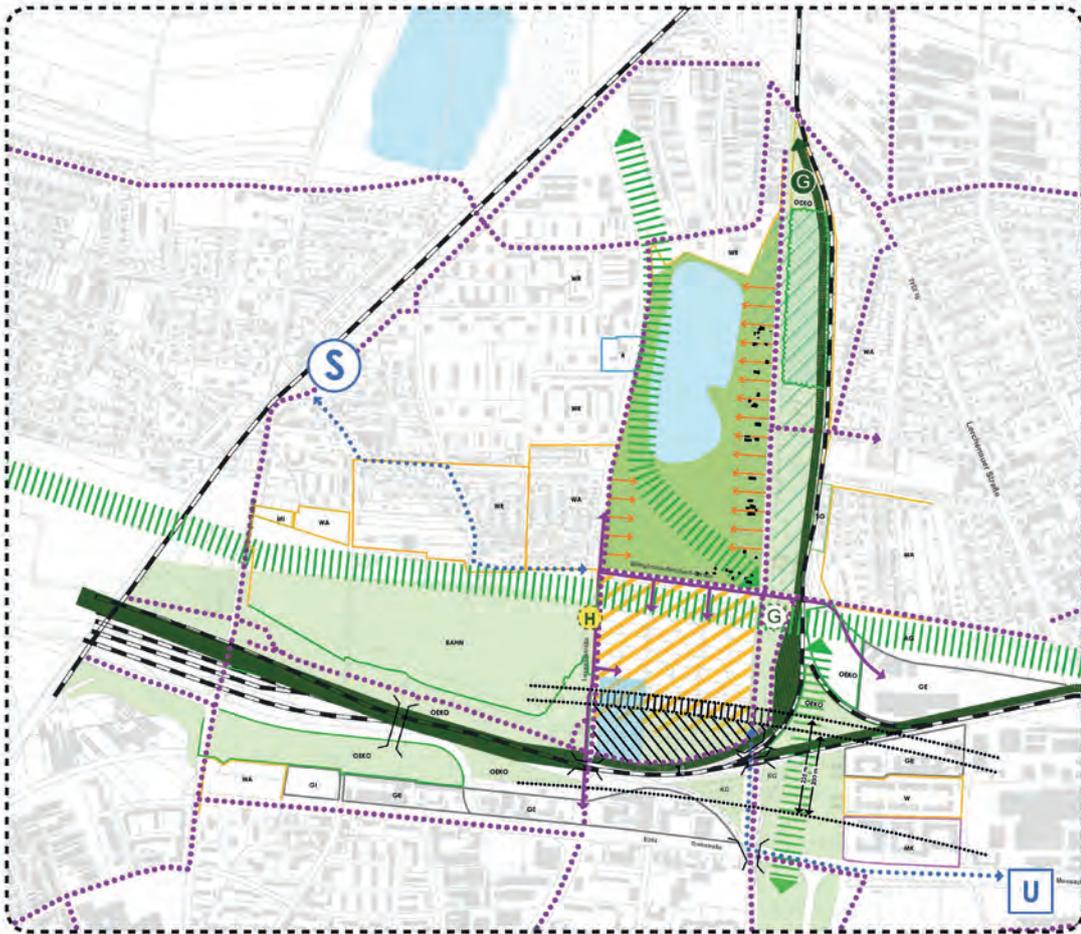
Erarbeitung Strukturkonzept

ca. März 2020
Vorstellung Wettbe-
werbsergebnisse
3. öffentliche Ver-
anstaltung

Anschließend:
Bauleitplanver-
fahren nach
BaUGB



Städtebau



- Strukturkonzept
erweiterter Umgriff**
- Übergreifende Grün-
beziehungen gem. PNP
 - Grünflächen mit Schwerpunkt
Leichtathletiksee aufwerten
 - Sonstige Grünflächen sichern
 - Stärkung des Biotop-
verbundkonzepts
 - Flächen mit Nutzungsbeschrän-
kung zum Schutz, zur Pflege
und Entwicklung von Boden,
Natur und Landschaft
 - Waldflächen sichern und
aufwerten
 - angrenzende Gebiete
nach PNP
 - Schaffung von neuem
Wohnraum mit hoher
Freiraumqualität
 - Besondere Anforderungen
an klimatische Sicht
(möglichst von Bebauung
freihalten)
 - Breite stromungsdurchlässige
Grünachse: Sichtwert 235 m
oder 200 m plus weitere
Stromschnellen im Quartier
 - mögliche Ersatzflächen für
Gartenspächler
 - mögliche Ersatzflächen für
Gartenspächler im
Waltbewerungsverfahren
zu prüfen
 - Durchlässigkeit erhöhen
 - Verkehr verträglich integrieren
und leistungsfähige Anbindung
an das Pangebiet schaffen
 - Fuß- und Radwege-
verbindungen stärken
 - Anbindung an U- und S-
Bahn stärken
 - ÖPNV Angebot ausbauen
 - Grundzustandort mit
Aussenflächen integrieren

Strukturkonzept | erweiterter Umgriff

- Schaffung von neuem Wohnraum (ca. 1.750 bis 2.000 Wohneinheiten) mit hohem genossenschaftlichem Anteil und qualitativollen Freiräumen
- Schaffung eines vielfältigen Stadtquartiers und lebendiger Nachbarschaften durch ein breites Angebot verschiedener Gebäude- und Wohnungstypologien für unterschiedliche Nutzergruppen
- Öffnung des Quartiers für die Nachbarschaft und Verknüpfung mit der Umgebung
- Erhalt oder behutsame Transformation von 1-2 identitätsstiftenden Bestandsgebäuden für gemeinschaftliche Nutzung (Prüfung und Konkretisierung im Wettbewerb)
- Umsetzung eines CO2-reduzierten Energiekonzepts zur Versorgung des Quartiers (Energetisches Modellquartier)



- Strukturkonzept Eggarten-Siedlung**
- Schaffung von neuem Wohnraum mit hoher Freiraumqualität
 - Spezielle Anordnungen aus klimatischer Sicht (möglichst vor Bebauung freizuhalten)
 - Breite stromungsrichtige Grünachse, Richtweite 235 m oder 200 m plus weitere Strömungsrücken im Quartier
 - Lärm- und Schwingungsbelastungen zu mindern
 - Mindestabstand zur Lokalle und zur Wilhelmine-Reichard-Str.
 - Nahversorgung / Dienstleistung integrieren
 - Grundstücksdort mit Außenflächen integrieren
 - Schaffung von 4 Kilos innerhalb der Wohnbauflächen
 - Erhalten wertvollen Baumbestand sichern
 - öffentliche Grünflächen 48 ha uml. zu konkretisieren oder zusammenhängender Fläche (mind. 0,8 ha) innerhalb der Wohnbauflächen mit fußläufiger Erreichbarkeit
 - Stärkung des Biotopeverbund-konditions; Breite 20 m
 - mögliche weitere Ersatzflächen für Cafeteriaflächen im Wettbewerbverfahren zu prüfen
 - Parkmalle Ökostrompark Dreiseitenplatte
 - Stelle Kaffeebierbahn (mit weiteren Strömungsrücken; 235 m Bezug: Süd, Nachbarbebauung)
 - Fuß- und Radwegverbindungen stärken
 - Bereich für mögliche Unter-Entwurf freizuhalten
 - Verkehr verträglich ausbauen
 - Stationenplätze ausbauen
 - Schleichverkehr vermeiden

Strukturkonzept | Eggarten-Siedlung

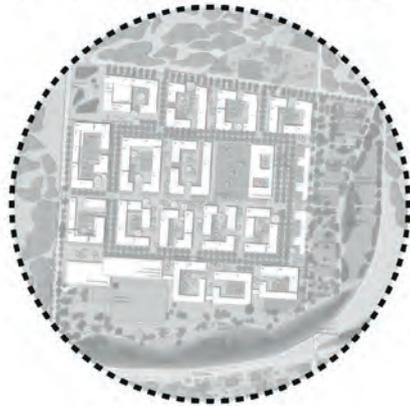


Schrägluftbild Blickrichtung Norden | Aufnahme 2015

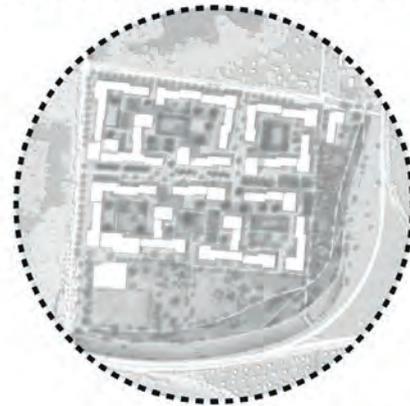


Schrägluftbild Blickrichtung Süden | Aufnahme 2015

Ammann Albers Stadtwerke
Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH



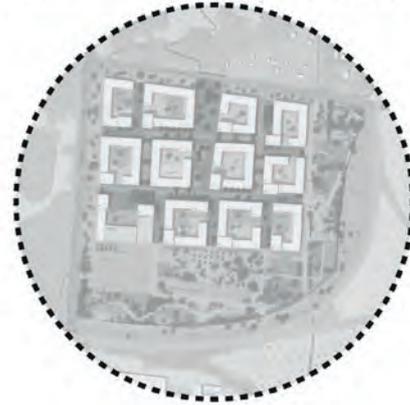
PALAIS MAI GMBH
grabner huber lipp landschaftsarchitekten und stadtplaner



N-V-O Architekten
HinnenthalSchaar Landschaftsarchitekten



steidle architekten GmbH
lohrer.hochrein landschaftsarchitekten & stadtplaner gmbh



der vollen der Charakteristik der
ev. Siedlung.

nicht angeboten!

Bebauung

Erhalt einzelner Bestandsgebäude
und Straßenstruktur als Zeitzeugen
aus der Entstehung der Siedlung

→ Denkmalschutz

Den Marktplatz am
Ende der Lsallestraße
verlegen zum Platz an der
ev. Kirche!

Wohneinheiten flexibel
verschiedene Lebens-
Individualität.
Beispiel: innerhalb der
Trachtenbau, um
angestrebte Be...

KEIN KFZ-VERKEHR
ZWISCHEN EGARTEN
UND (S) FASANERIE

Möglichkeit für private Hobbyräume
und Flächen schaffen, z.B. Gärten,
Hütten, kleine Werkstätten.
Stichwort "Hobby statt Garage".

Keine Investoren- u.
Wohnung, stattdessen
Schaffen + Stadt

Ersatzgärten für jetzige Garten-
pächter!

Bzw. Erhalt der jetzigen Gärten
an den Rändern des Areals
nahe der Bahn!

... unter die Erde
Wirklich bezahlbaren
Wohnraum schaffen!
z.B. für junge Paare +
Rentner
= 2-Zimmer-Wohnung
Bezahlbar!!!

Retter
Wald

MAX 50

NICHT

Nicht höher wie 5-6
Stockwerke

Bitte die Maineschst.
nicht für den Autoverkehr
von der Lsallesth. öffnen.
Platz Radweg. Danke

Autofreies Quartier
(Quartiersgarage)

Ausreichend
Sportstätten

Quartiersmanagement
Urbaner Gemeinschaftsgarten
Anbindung der Expertise der
Münchener Ernährungsrats

Überglas in
Tunnel
Westen verschoben

EINENPAKWO FILWALT
UND IN BER... Eine
IGE RUTSche

MAN KÖNTAL EINEN

auf eine gemeinsame
Planung hinwirken
mit Beteiligung der Genossenschaften
von Anfang an

Ideen

Städtebauliche Struktur & Bebauung

- Wohnsiedlungsgestaltung mit großzügigem Grün ja!!! Vorbild kann sein: Siedlung am Lerchenauer See – wie damals die „Neue Heimat“ baute. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen fröhlich groß werden. Haben selbst hier 5 Kinder großgezogen und wohnen jetzt immer noch hier!!! Auch die Infrastruktur nicht vergessen (Kindergärten, Schulen, Ärzte, Geschäfte).
- Maximal 1200 WE
- wirklich bezahlbaren Wohnraum schaffen! Z.B. für Junge Paare + Rentner = 2-Zimmer-Wohnungen bezahlbar!!!
- Max. 5 o. 6 Stockwerke – nicht höher!
- im städtebaul. Konzept den Quartiers-Gedanken umsetzen. Überschaubare räuml. Strukturen schaffen, die Begegnung ermöglichen; sozial + ökologisch Denken
- Warum nur 1.500 – 2.000 Wohnungen? Wenn etwas höher gebaut wird, geht bestimmt etwas mehr Wohnraum.
- Wenn schon bebauen, dann viel, viel lockerer. Thema: Gartenstadt; Teile des Eggarten erhalten, Vergangenheit sichtbar + erlebbar machen.
- keine hohe Bebauung!
- Sonderbauformen (bayer. Bauordnung) für Menschen mit Behinderung und Menschen mit Pflegebedürftigkeit berücksichtigen > nicht an den „Restposten-Ecken“ ...
- Wohneinheiten flexibel halten für verschiedene Lebensphasen und Individualität. Beispiel: innerhalb der Wohneinheiten Trockenbau um Wände umgestalten zu können
- Keine Investoren- u. Eigentumswohnungen, stattdessen Genossenschaften + Stadt
- Erhalt einzelner Bestandsgebäude und Straßenstruktur als Zeitzitat aus der Entstehung der Siedlung > Denkmalschutz
- Respekt vor der Geschichte der Eggarten-Siedlung. Hinüberretten der Charakteristik der Eggarten-Siedlung!
- Bitte möglichst keine zu hohen Bauten. 5-6 Stockwerke sind zu viel und passen nicht ins Bild
- Nicht höher wie 5-6 Stockwerke!
- auf eine gemeinsame Planung hinwirken mit Beteiligung der Genossenschaften von Anfang an
- keine bestehenden Häuser abreißen > in Planung aufnehmen
- Einfach nicht bebauen; Als alternative Insel im Münchner Bauwahn belassen.
- Schafft architektonisch mutige Wohnquartiere – denkt daran, dass in 20, 30, 50 Jahren sonst das Stadtbild mehr und mehr wie Riem, Arnulfpark ... aus gesichtslosen flächenoptimierten Mutwilligkeiten bestehen wird
- große Wohnungen für kinderreiche Familien – Fahrradabstellmöglichkeiten oberirdisch (keine Schiebrampen) – Querung über Moosacher Str. ohne Ampel
- Ein „Valley 2.0“ von MVRDV im Eggarten-Quartier?



Übertrag aus Stellwand Wohnen:

- Erhalt einzelner, identitätsstiftender Gebäude
- Lieber mutig hoch bauen als so viel Fläche versiegelt mit wenig Freiräumen wie in Riem etc. > Dichte, aber mit öffentlichen Flächen
- Keine zu hohe Bebauung
- Kleine Bauten
- Historische Struktur und Wiedererkennung muss gewährleistet sein. Z.B. Kirche Väterchen Timofy

Nutzungen

- Ausreichend Schulen, Sportstätten
- Erhalt von mind. 3 Häusern zu Lehr- und Umweltbildungszwecken
- Kinderbetreuung bis ca. 6. Klasse mitdenken. Nicht nur Babys, auch Gymnasium!! Die Kinder werden älter
- In Erdgeschosszonen ausschließlich Nicht-Wohnnutzungen unterbringen: Mischen v. Wohnen und Arbeiten > Mobilität vermeiden
- Möglichkeit für private Hobbyräume und Flächen schaffen, z.B. Gärten, Hütten, kleine Werkstätten. Stichwort „Hobby statt Garage“. > Autos tief unter die Erde
- Bäckerei, Eisdielen, kleinere Läden... (integrierte Nahversorgung)
- Quartiersmanagement, Urbaner Gemeinschaftsgarten, Einbindung der Expertise des Münchner Ernährungsrats
- Läden für tägl. Bedarf (keine Discounter mehr!!!) z.B. Bäcker, Metzger, ... schaffen

Freiflächen & Öffentlicher Raum

- Brückenschlag über die Gleise zur übergeordneten Grünvernetzung
- Errichtung einer Fuß-/Radbrücke von Eggarten über die Wilhelmine-Reichard-Str. direkt zum Naherholungsgebiet Lerchenauer See - ja!
- Straßenzüge und Flureinteilung erhalten.
- Rettet den Eggarten; Flachdächer als Gärten; Schrägdächer als Weinberg
- Man könnte einen Spielplatz
- Man könnte doch einen Erlebnispark
- Einen Park wo viel Wald und in der Mitte eine riesige Rutsche

- Fahrradwege durch das Gelände
- Ersatzgärten für jetzige Gartenpächter! Bzw. Erhalt der jetzigen Gärten an den Rändern des Areals nahe der Bahn!
- Große Bereiche wie sie sind schützen, um die Biodiversität zu erhalten. Kein Umgraben des ganzen Waldes
- öffentliche Plätze und ggf. Aussichtsterrasse vorsehen Richtung Biotop/Alpen
- Kein Kfz-Verkehr zwischen Eggarten und S Fasanerie
- Lärmschutz für die Kreuzung Lasallestr. /Wilhelmine Reichard auch auf der Seite von Meineckestr./Grieserstr.
- Gütergleis in den Tunnel nach Westen verschieben
- Eggarten zum Lerchenauersee mit Fußgängerbrücke verbinden
- Autofreies Quartier (Quartiersgarage)
- öffentliche Plätze und ggf. Aussichtsterrasse vorsehen Richtung Biotop/Alpen
- Bäume auch auf künftigen Bauflächen erhalten. Keine Schema F-Bebauung
- Fuß-/Radwegeerschließung Lerchenauer See von Heidelerchenstraße aus auf Höhe Heidelerchenstr. 31/33 (= bisher schon von Gartenbaureferat genutzt)
- Bitte die Meineckestr. nicht für den Autoverkehr von der Lassallestr. öffnen. Max. Radweg. Danke
- Keine Schlafstadt schaffen!!! Sondern lebendiges Stadtviertel!

Allgemein

- Bitte auch an die Kinder- bzw. Altenpfleger denken. Anreize schaffen, daß diese auch dort arbeiten wollen, z.B. geförderter Wohnraum für Kinderpfleger
- Den Marktplatz am Ende der Lasallestraße verlegen zum Platz an der ev. Kirche

Übertrag aus Stellwand Wohnen:

- Bebauungsplan ähnlich wie Hartmannshofen, da geschichtlich identisch

Kritik

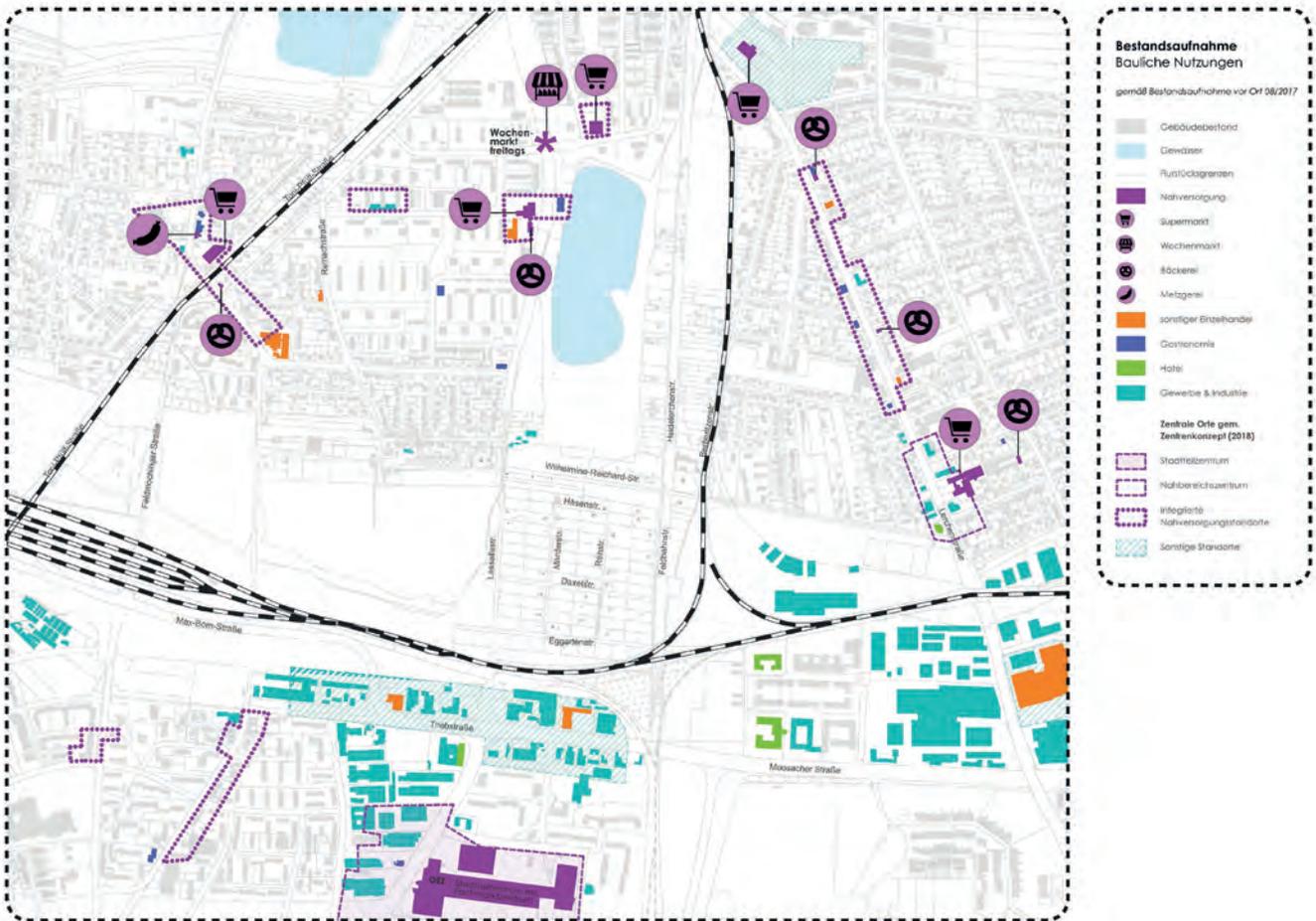
- Warum wurde den Pächtern das Grundstück nicht angeboten!
- Haben die Investoren kein schlechtes Gewissen, Grundstücke die zur Zeit des Naziterrors so gut wie zwangsenteignet wurden, jetzt zum Ziel des Profites zu bebauen. Nicht-Bauen wäre das einzig moralisch vertretbare.
- Bürgerbeteiligung nächstes mal nicht so kurzfristig ansetzen und Bürgerbeteiligung ernst nehmen.
- 2000 Whg sind zu viel, damit ist der Eggarten kaputt.

- Ohne Grün gibt es keinen Sauerstoff, von Beton kann man nicht leben!!! Bitte keine Bebauung im Eggarten!
- 100 Jahre Eggarten! Keine Kulturzerstörung!
- Das Strukturkonzept ist schon zu eng gefasst. Es steht schon fest 2000 Whg und nur 1-2 Häuser in Bestand zu erhalten. Wo ist da unsere Beteiligung
- Warum wurde uns Gartenpächtern die Grundstücke nicht angeboten? Dann würd´s anders aussehen!
- Stopp Abriss vorhandener Gebäude
- Smarter Städtebau hat einen Plan. Planloses Bauen zerstört.
- Unsere Stadt wird zugebaut!!
- Es gibt genug Baugrund in München, warum muss man die Natur zerstören???
- Unter Druck im 3. Reich enteignete Grundstücke w.g. des Profites zu bebauen ist schändlich. Die Moral stirbt zuletzt!
- Rettet den Eggarten
- Keine Bebauung im Eggarten; Echte Bürgerbeteiligung
- Geld regiert die Welt! Keine weitere Bebauung im Münchner Norden
- Jede Bebauung zieht noch mehr Leute an – Angebot schafft Nachfrage! Raus aus dieser Spirale!
- Keine Bebauung!
- auch im Eggarten: Mit jedem größeren Bauvorhaben in München stirbt ein Stück Lebensqualität!
- Keine Bebauung!!! Wir brauchen grüne Oasen in München!!!
- Es ist besser nicht zu bauen als schlecht zu bauen
- Rettet den Eggarten! Keine Bebauung! Grüne Oase u. Erholungsgebiet erhalten!
- Die Geschichte des Eggartens bleibt auf der Strecke
- Grüne Lunge von München erhalten

Sonstiges

- Armes München
- Stoppt den Wahnsinn!
- Kein neues Ghetto im Münchner Norden!
- Planungs Stop!
- neuen Bürgermeister wählen!
- Stoppt ein weiteres Ghetto im Münchner Norden!
- Anstatt erhalten und daraus was machen, wird nur ans große Geld machen gedacht.
- Ich war bei der Bürgerbesprechung mit Mitarbeitern der Stadt München dabei Objekt: Bebauung am Löwenzahnweg. Ich bat, den ca. 100 j. alten Nußbaum auf der Grundstücksgrenze Am Haselnußstrauch 5/ Löwenzahnweg zu schützen. Er, sagte man, sei nicht im Baumschutzplan eingezeichnet. Man versprach, sich darum zu kümmern. Jetzt ist er abgeholt.

Leben im Quartier



Bestandsaufnahme | Bauliche Nutzungen

Stärkung der Nahversorgung über die Eggarten-Siedlung hinaus (Einzelhandel ca. 4.000 m²)

Integration eines Grundschulstandortes mit Sportflächen auch zur Nutzung für Vereins- und Freizeitsport

Schaffung von ca. 6 Kitas und weiterer sozialer Infrastruktur

Schaffung von Gemeinschaftsräumen für vielfältige Aktivitäten (offen für Vereine und Nachbarschaft) sowie von Flächen für kleinteilige und flexible Arbeitsplatzangebote

Quartiersvernetzung und Quartierszentrale als Drehscheibe und Anlaufpunkt für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner und die Nachbarschaft (Beispiel: Prinz-Eugen-Park)



Bestandsaufnahme | Soziale Infrastruktur



Ideen

Nutzungen

- Nutzung der gewerblichen, bestehenden Gebäude fördern! (An Gustav-Schiefer-Straße gibt es leerstehende Gebäude!)
- Restaurant mit Begegnungsmöglichkeit einplanen
- Für Sportvereine Hallennutzung ermöglichen
- Ökologischen Einkauf > Bio Märkte fehlen in der gesamten Region
- Guter kleiner Bäcker, Konditorei, Eisdiele sowas fehlt in der Gegend (als Treffpunkt...)
- Cafés, Gastronomie und Biergarten einplanen!
- Supermärkte auch!
- Nette Kneipe für ein Bierchen am Abend
- Stärkung der Nahversorgung im Bereich Lassallallee gegenüber Lerchenauer See/ Kirche
- Erweiterung der vorhandenen Sportinfrastruktur bei den Sportvereinen im Umfeld
- Bolzplatz, große Wiese zum spielen
- Bolzplatz, Spielzone abseits der Wohnungen von älteren Leuten/ Ruhebedürftige alle sollen glücklich sein!
- Bitte einen Fitness Bereich (Callisthenics) einplanen! Z.B. so einer wie im Olympiapark
- Nahversorgung? Wenn das „Ladenzentrum“ am See schon nicht funktioniert. Hier muss größer gedacht werden
- Gute Rahmenbedingungen für Leben/ Wohnen in Gemeinschaft schaffen (z.B. Gemeinschaftsflächen, Gemeinschaftsgärten, Quartiersladen usw.)
- Eine Realschule wäre dringend nötig, es gibt im Umkreis von 3 km nur eine einzige in Moosach bisher!
- Ausreichend Hortplätze, ganztags Betreuung für Grundschul Kinder, ...
- Bitte, neue Mittelschulen und Realschulen nicht vergessen. Nicht alle wollen und können aufs Gymnasium.
- Lieber eine Tagesbetreuung für Senioren/ Pflegefälle/ Demenz und dafür weniger Kindergärten.
- Gesunde Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Gewerbe und Handel/ Gastronomie
- keine Schlafstadt!

Bewohnerstruktur & Wohnformen

- Auch an ältere Menschen denken bzw. Älter werdende noch Berufstätige aber in absehbarer Zeit Rentner (geringeres Einkommen)
- Demenz- WG (Vorbild Rosengarten in Allach) > www.wohlbedacht.de

- Generationsübergreifendes Wohnen und Miteinander
- Altersgerechte Wohneinheiten
- EG für ältere Menschen 2-Zimmer Wohnungen
- Senioren- WGs mit Pflegestationen
- Betreutes Wohnen
- große Wohnungen mit Spielplatz für Familien
- Wohnungen für Leute mit sozialen Berufen. Sonst haben wir keine Erzieher. Krankenschwestern, Altenpfleger oder ähnliche mehr. Pflegt oder passt ein Banker auf Kinder auf?
- Wirklich bezahlbare 2- Zimmer- Wohnungen für junge Paare (Haushaltsgründer) und ältere Menschen/ Rentner, die von Rente Miete bezahlen können müssen!
- Bezahlbare Wohnungen für Menschen mit Einkommen
- Arbeitende Menschen in Pflegeberufen, Handwerker, Dienstleister mit geringerem Einkommen
- Bezahlbare Wohnungen für junge Paare (Haushaltsgründer) und ältere Paare/ Rentner
- mehr bezahlbare 2-Zimmer Wohnungen!!!
- Inklusives Quartier gestalten
- Wohnangebote auch für Menschen mit schwerer Behinderung
- Tagesstätte: vielfältige Synergieeffekte mit anderen sozialen Einrichtungen! KiTa/ Senioren
- Unser Quartier ist überaltert. Gut wäre vor allem junge Familien mit Kindern zu fördern. Vielleicht Wohnungen für Studenten mit Kindern.

Allgemein

- Wenn schon bebauen, dann gemischte Nutzung (Wohnen, Gewerbe, Arbeiten) höhere Gebäude zugunsten mehr Freiflächen (für die Öffentlichkeit). Alter Eggarten teilweise als Inseln belassen.
- Leerstehende Büroflächen in Wohnraum umwandeln... - dann muss weniger neu gebaut werden!
- Wichtig: Infrastruktur (Versorgung- Begegnungsstätten- Schule (GS und MS) Kinderbetreuung
- Schrebergärten anbieten

Übertrag aus Stellwand Mobilität:

- Waldkindergarten Eggarten (Kindergärten abseits bauen von viel befahrenen Straßen); Biotop von Nymphenburg Übersiedelung in den Eggarten; Haus zur Förderung der Kunst für regionale Künstler; Garten für TU München zu Forschungszwecken Klimawandel; Schulgärten für Unterrichtszwecke Biologie; Natur erhalten zum Ausgleich der umliegenden BMW Industrie; Waldbiergarten als Treffpunkt für Anrainer

Kritik

- Dass die Menschen Kitas und KiGas brauchen, ist inzwischen in der Planung angekommen, aber wohin mit den vielen Alten??
- Verkehrschaos vorprogrammiert
- Wo bleibt da der Umweltschutz? Der Bürger wird wie immer verarscht! Unsere grüne Lunge wird zerstört. Viele leerstehende Bauten werden nicht genutzt. Politik versagt, wenn sie gefragt!!
- Im Münchner Norden wird extrem nachverdichtet, wir brauchen Flächen für Klimaschutz, Temperaturlausgleich und Erholungsflächen. Lerchenauer See und Olympiapark reichen jetzt schon nicht mehr.
- Eggarten erhalten, Park und Schrebergärten, keine Wohnungen
- Maximal 4- stöckige Bebauung
- Die Integration im Landschaftsbild sollte bleiben. Also maximal 3 Stockwerke und ausbaubarem Satteldach.
- Höchstens 2- stöckige Bebauung
- Was ist mit den bereits zugesicherten Ersatzgärten? Beschiss von vorne bis hinten!
- Öffentlicher Nahverkehr bereits jetzt an der Grenze
- Grünflächen erhalten. Gärten erhalten und Lebensraum für Tiere. Derzeitige Wohnungen (Häuser) erhalten!
- Kein Einkaufszentrum! Es braucht keine 4000 m² Einzelhandelsfläche in der Siedlung! Norma/Netto, Penny, Aldi und das Olympia Einkaufszentrum sind einen Katzensprung entfernt
- Nachverdichtung treibt die Preise noch mehr in die Höhe.
- Baut nur die Kitas!
- Die Gärten erhalten für Familien, Natur und Lebensraum für Tiere!
- Warum muss schon wieder was so Schönes zerstört werden? Endlich mal was erhalten!
- Es fehlen weiterführende Schulen im geplanten Quartier/ der Umgebung
- Welche Familien wohnen im freifinanzierten Bereich? Für wen werden diese Wohnungen gebaut, bei vermuteten 8000 €/m²?
- Bauen schafft Zuzug! (wie neue Straßen mehr Verkehr)
- Verbaut ist verbaut! Der Zukunft eine Chance lassen!
- Gewinnmaximierung statt Klimaschutz
- Wohnungsbau:
- Tropfen auf heißen Stein reicht für Zukunft eh nicht und Grünflächen für immer verloren
- Wohnungen sind eh nicht bezahlbar
- „Kohle scheffeln“ auf Kosten der Natur und Lebensqualität
- Wer soll in den Kitas arbeiten? Für diese Berufe gibt es keinen bezahlbaren Wohnraum. Dann soll die Eggartensiedlung bleiben
- Leben im Quartier vs. Lebensqualität in der Stadt
- keine weiteren Planungen! Zuzug bremsen.
- Irgendwann kommt der Umschwung/Niedergang. Dann gibt es viel Leerstand mit hohen Kosten für die Kommune
- Kommende Generationen brauchen Atemluft
- Wo bauen dann noch die nächsten Generationen?
- Eggarten erhalten möglichst mit viel Grünflächen
- Der Stadtrat soll sich den Eggarten ansehen, bevor die Zerstörung beginnt. Dieses herrliche Stück München!
- Natur vor Wachstumsstreben

Sonstiges

- Bürgermeister Wahl 2020!
- www.pro-eggarten.de
- Bürgerbeteiligung nicht nur Bürgerinformation
- Keinen Sündenfall! Keine Vertreibung aus dem Paradies
- Investoren zerstören und ziehen weiter
- Am Ende hat keiner nix. Nicht einmal der Bauträger!

Wohnen



Wohnungsbau Holzfassade | Limmatstraße München, WOGENO



Dachgarten | Baumkirchen Mitte München, CA IMMO



Mobilitätsstation | Reinmarplatz München, WOGENO



Fritz-Winter-Straße München, WOGENO

Schaffung von Miet- und Eigentumswohnungen für unterschiedliche Einkommensgruppen

Hoher Anteil von Genossenschaftswohnungen;
15 % der Genossenschaftswohnungen reserviert für Interessierte aus der Nachbarschaft

Belebung der Erdgeschosse durch gemeinschaftliche Nutzungen und Schaffung vielfältiger Gemeinschaftsflächen für lebendige Nachbarschaften

„Grüne Architektur“ durch Schaffung von Dachgärten und Flächen für Urban Gardening

Mitgestaltung und Pflege des Wohnumfeldes durch Bewohnerinnen und Bewohner



Erdgeschosszone | Baumkirchen Mitte München, CA IMMO



gemeinschaftliche Dachgärten | Fritz-Winter-Straße München, WOGENO



Urban Gardening | Gertrud-Grunow-Straße München, WOGENO



Gertrud-Grunow-Straße München, WOGENO

Ideen

Nutzungen

- Ruhezonen
- Spielzonen
- Wenn der Eggarten bebaut ist kann er sich nur noch im Bestand entwickeln. Dafür sollen im EG dauerhaft Räume gesichert werden, die wandelnden Bedarf offen sind.
- Quartiersmanagement
- Alten- und Pflegeheim

Bewohnerstruktur & Wohnformen

- Hoher Anteil Genossenschaftswohnungen nicht nur in den „schlechten“ (lauten, Rand-) Lagen
- Altersgerechtes Wohnen! Spielzonen/ Familien/ Rentner/ etwas auseinanderhalten, so kann jeder frei leben!
- Bezahlbare Senioren- WGs mit Pflegedienst vor Ort
- Barrierefreie Wohnungen
- altersgerechte Wohnungen (EG)
- Alters- WGs (Bsp. Demenz WG > www.wohlbedacht.de)
- barrierefrei
- Planung von Mehrgenerationenwohneinheiten
- Integration von Wohnraum für Senioren
- Förderung von Mehrgenerationenwohnen (Gemeinschaftsräume und Privatbereichen)
- Bevorzugte Vergabe der Wohnungen an Nachbarschaftsmieter (jetzige Mieter Siedlung am Lerchenauer See)
- 600 Wohneinheiten sind genug! Nur Genossenschaftswohnungen reichen.
- Möglichst viel Genossenschaftsbau um die Preise klein zu halten
- Möglichst großer Anteil Genossenschaftswohnung für alle Einkommensgruppen und viele genossenschaftlichen Wohnideen
- Wohnraum der bezahlbar ist
- sozialer Wohnungsbau
- Wohnungen mit Sozialbindung möglichst hoch, aber mit sozial gemischter Belegung.
- Erbpacht für bezahlbaren Wohnraum, dafür viel weniger Wohneinheiten
- Innerhalb der Wohneinheiten nur Trockenbauwände, so dass jeder Bewohner die Raumaufteilung individuell gestalten kann.
- Gute Altersmischung beachten! Studenten, Familien, Senioren > mit und ohne Geld
- Wohnraum/ Tagesstätte auch für Menschen mit Behinderung (geistig/ körperlich)

- Barrierefrei nicht vergessen!
- Bezahlbare Wohnungen für Münchner! Für normale, arbeitende Menschen (z.B. Sozialberufen, Handwerker, Dienstleister)
- Menschen mit geringerem bis normalem Einkommen Wohnungen ermöglichen
- Innovative Wohnkonzepte planen
- Gemeinschaftliche Wohnformen
- Begegnungsmöglichkeiten schaffen
- Wirklich bezahlbare Wohnungen für ganz junge Paare (Haushaltsgründer) und ältere Paare/ Rentner = 2-Zimmer- Wohnungen
- Wir planen ein Mehrgenerationenprojekt. Dazu hätten wir gern sowohl kleinere Einzelwohnungen, als auch größere Wohnungen für Wohngemeinschaften und Gemeinschaftsräume. Gute Idee!
- Mehrgenerationenhaus für Jung und Alt

Übertrag aus Stellwand Freiraum & Naturschutz

- 2 Zimmer Wohnungen für die jungen Familien und Ehepaare, die ihren Lebensabend vor sich haben. (In der Lerchenauer Siedlung leben junge Eltern mit ein oder zwei Kleinkindern in 30 m² Wohnungen und Senioren-Ehepaare leben in drei- Zimmer Wohnungen)
- Alten/ Senioren WGs und Wohnungen für Pfleger, die den älteren Menschen unter die Arme greifen können

Allgemein

- Einige wenige Luxus-Penthouse Wohnungen können helfen, das Ganze zu finanzieren. Bei der Allianz-Arena zahlen auch die VIP- Lounges die Plätze der anderen
- „Joker“- Zimmer zwischen den Wohneinheiten fördern die Flexibilität. Joker- Zimmer bitte regelmäßig neu ausschreiben, z.B. alle 5 Jahre
- Anbindung Siedlung Lerchenauer See an Fahrradwege. D.h. Integration eines Fahrradwegs durch das Eggarten- Quartier und weiter in den Olympiapark. (Sonst wird Quartier zur Blockade...)
- Förderung von E-Mobilität durch reduziertes Angebot von TG- Parkplätzen und Angeboten von Car- Sharing, E- Bike- sharing
- Ausreichende Radwege
- Möglichst Wohnungstausch mit Siedlung am Lerchenauer See
- ältere Paare in günstigere 4- Zimmer- Wohnungen bekommen bezahlbare 2- Zimmer- Wohnungen in neuer Siedlung und machen somit Platz für Familien in 4- Zimmer- Wohnungen hier
- Abwechslungsreiche und ökologische Bebauung wie in Freiburg (Vauban) oder Tübingen (franz. Viertel)
- keine Einheits- Investorenbebauung!!
- Gute Internetinfrastruktur

- Alten Baumbestand erhalten, unterschiedliche Bauformen/ Hausgrößen kombinieren
- Den Baumbestand erhalten und vor allem Sozialwohnungen bauen!
- Nur maßvolle Bebauung: Genossenschaftssiedlung (keine Hochhäuser) Künstlerquartier
- Wir freuen uns auf ein sozial- und naturverträgliches Bauvorhaben! Gemeinsam und im Interesse der Bürgerschaft!! + Genossenschaften
- Wir drücken den Genossenschaften alle verfügbaren Daumen, dass sie zum Zuge kommen und einen tollen Platz zum Wohnen schaffen können!
- Ziel: Eine grüne, lebendige Architektur, durchmischt, unterschiedliche Höhen und Größen
- Maximaler Erhalt der Gartenstadtidentität
- Vernetzung der Energiesysteme autarke Versorgung der Siedlung
- GBW- Bewohner bevorzugen als Anlieger
- Genossenschaftlicher Wohnbau umsetzen
- Hier besteht die Chance, ein innovatives (auch ökologisch/ sozial) Konzept umzusetzen, das durchaus auch die künftigen Bewohner*innen mal herausfordern soll.

Kritik

- Maßvolle Bebauung, „kein Ghetto“, Erhalt von Grünflächen
- Ich finde es furchtbar, wenn für Beton zig Bäume, ca. 900 Stück ohne Obstbäume, einfach abgeholzt werden. Was machen die Tiere in diesem Gebiet? Wollt Ihr die alle umbringen!!!
- Wo sind die Pläne für eine funktionierende Infrastruktur? (z.B. Straßen!) Die Straßen sind jetzt schon total überlastet!!
- Schöne Bilder von naturnahe, urbanem Wohnen! Aber berücksichtigt dies die Geschichte des Eggarten?
- Grün-Oase erhalten
- Keine Bebauung! (3x)
- München hat jetzt schon die wenigsten Grünflächen pro Einwohner!!
- Die „Impressionen beispielhafter Wohnungsbauprojekte“ sind eine perfekte Abschreckung. Die stumpfe, brutale Hässlichkeit der „Architektur“ kann als Mahnmal dienen, immerhin: Das kommt heraus, wenn man seine Grundbedürfnisse der Profitmaximierung überlässt.
- Bitte keine (spiegelverkehrten) Einheitseinheiten. Je unterschiedlicher, desto individueller
- Grauenvoll!
- Genossenschaftswohnungen ca. 40 %? Rest mal wieder nur für Kapitalanleger, die die Preise noch weiter nach oben treiben. Münchner mit sozialen Berufen

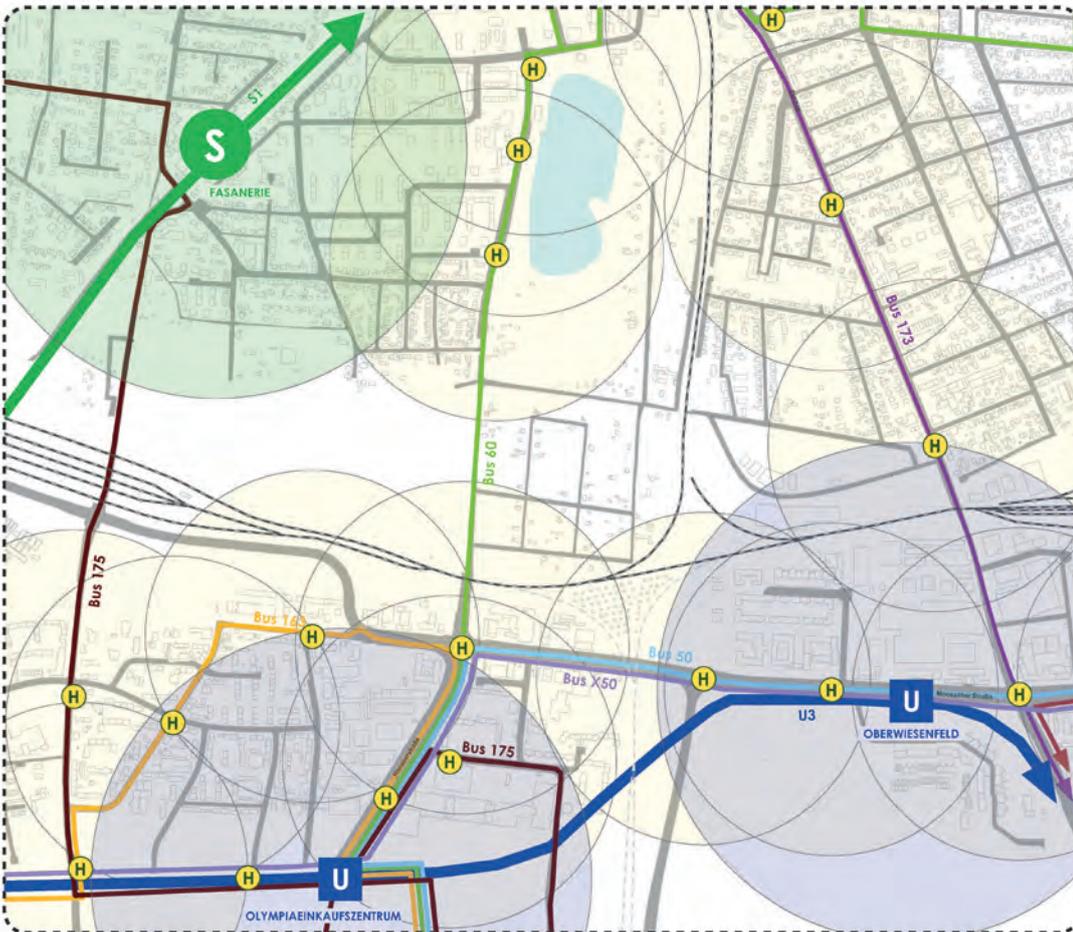
haben keine Chance

- Erhalt der Gärten!
- Keine Hochhäuser! Maximal 1000 Wohnungen!
- 2000 Wohnungen sind zu wenig! Etwas höher bauen bringt mehr Wohnraum.
- Bitte keine Hochhäuser! (...wie die vier Häuser am See.) Maximal 5-6 Stockwerke
- Bezahlbarer Wohnraum auch für Geringverdiener/ Rentner
- keine Investoren, die die Mieten in die Höhe treiben!
- Keine neuen Gewerbeflächen in München!
- Die beispielhaften Fotos der zu erstellenden Häuser sehen wie Sozialwohnungsbau aus, wo man Graffiti und Verwahrlosung vermutet. Heute kann man anders/ individueller bauen. Die Beispiele entsprechen den Bauständen der 70er und 80er Jahre! Kurz: Gefällt gar nicht!
- Kein neues Ghetto im Münchner Norden
- Kein betongraues, seelenloses Ghetto
- Kleine Wohneinheiten, keine Wohnsilos. Keine Wohnsilos. Ansprechende Architektur. Gemeinschaft statt Anonymität. Charakter wie angrenzende Lerchenau oder Fasanerie.
- Wohnraum für Münchner nicht für Kapitalanleger
- Wohnungen der Genossenschaften auch für die zukünftig entmieteten Bewohner der GBWAG Wohnungen Harprecht-/ Linkstraße > Danke CSU

Sonstiges

- Überrumpelungstaktik
- Investoren
- Stadtverwaltung
- eine Regierungspartei in München
- www.pro-eggarten.de
- Rettet den Eggarten! (2x)
- Neuen Bürgermeister wählen!
- Energie – Internet
- Jeremy Rifkin
- Der Eggarten ist einzigartig!
- „Feri“ Seniorenbetreuung ; Eggarten retten; Email: Feridane.a@hotmail.de
- „Feri Projekt“ kann alle Senioren retten und nicht alleine in Wohnung sterben
- keine Macht den Profitthaien die übersteuert sind
- Keine Vergabe durchs Wohnungsamt!!! Auch Deutsche sollen eine bezahlbare Wohnung bekommen können! Gleiches Recht für alle!

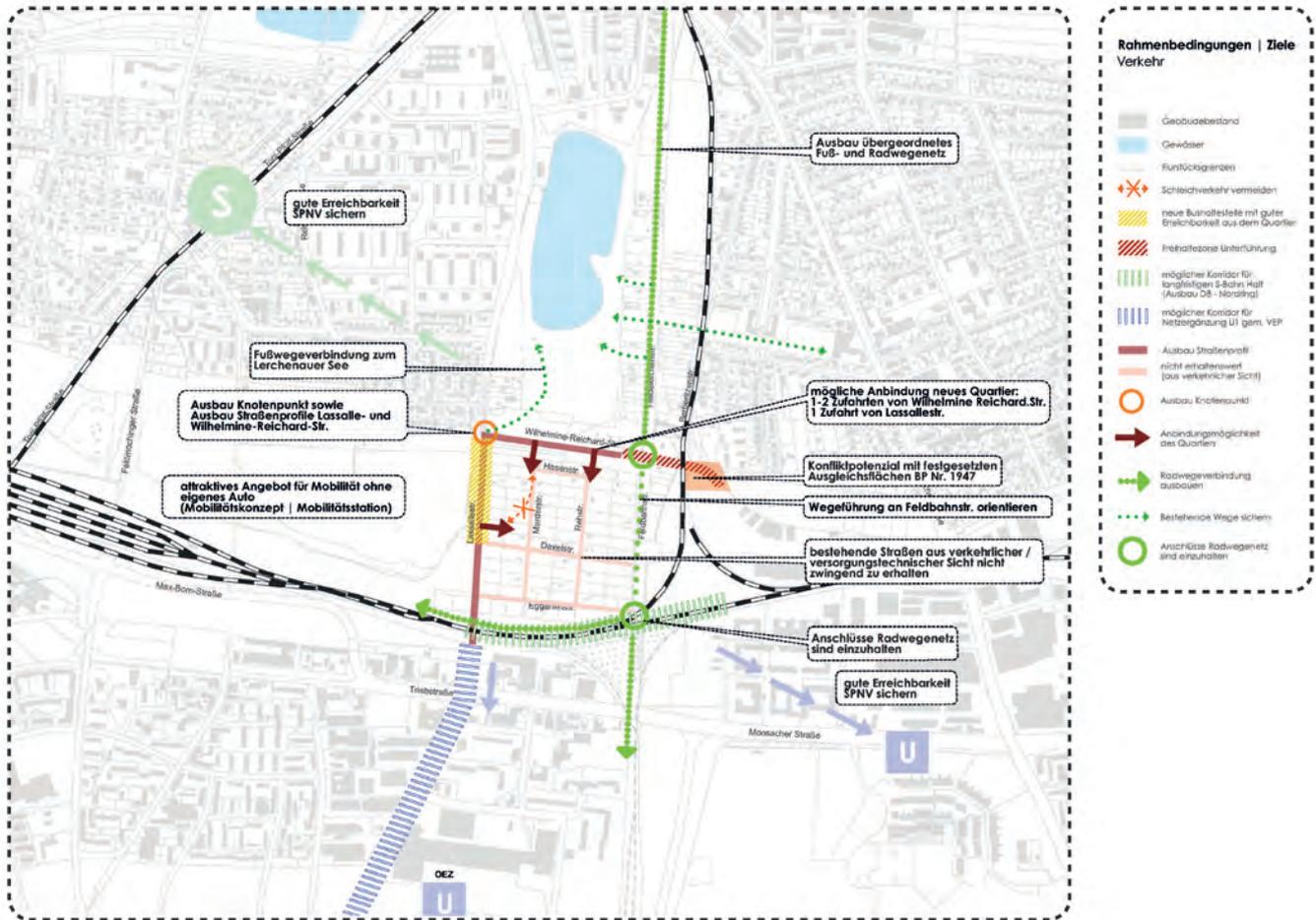
Mobilität



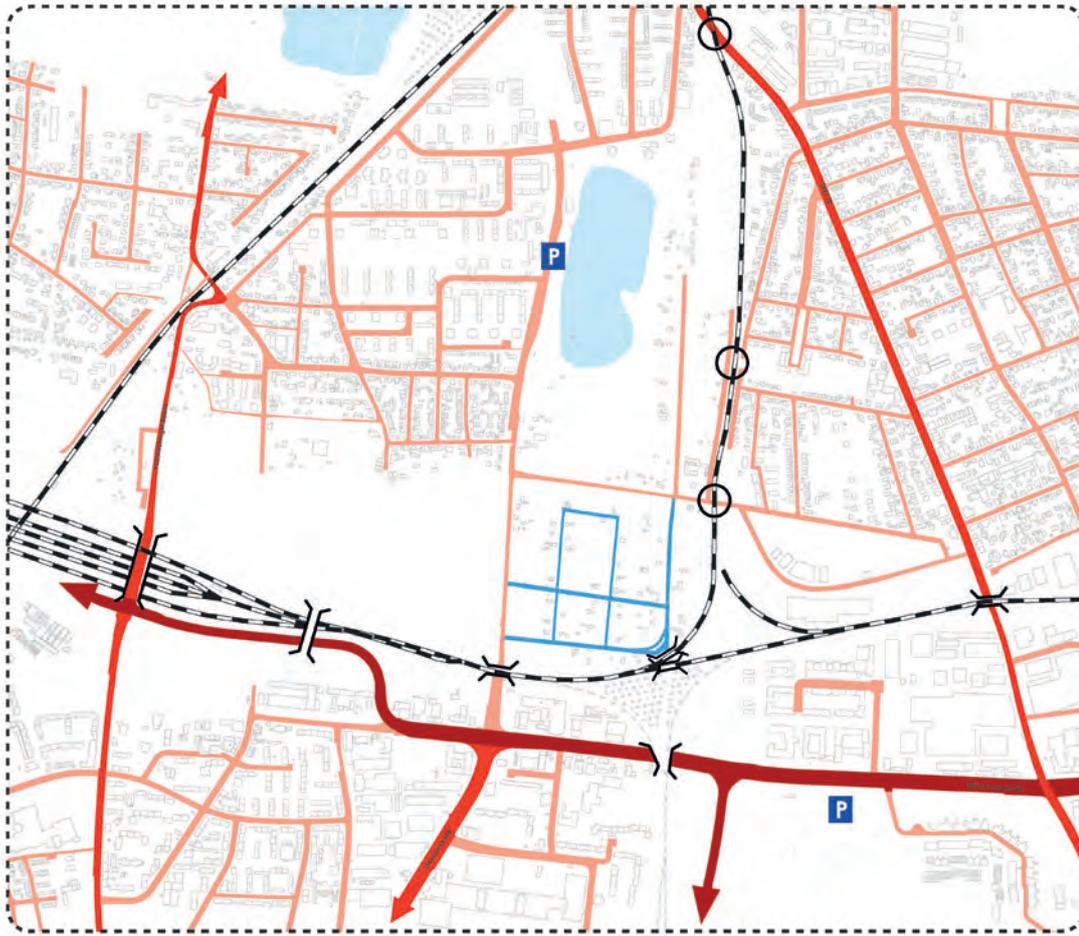
Bestandsaufnahme ÖPNV
gem. Liniennetzplan Stand 12/2019

- Gebäudebestand
- Gewässer
- Erschließungsstrukturen
- S-Bahn (S1)
- U-Bahn (U3)
- Bus Linie 175
- Bus Linie 50
- Bus Linie 173
- Bus Linie 60
- Bus Linie 163
- Bus Linie 175
- Bus Linie X50
- Haltestelle Bus mit Einzugsradius 400m
- Haltestelle S-Bahn mit Einzugsradius 600m
- Haltestelle U-Bahn mit Einzugsradius 600m

Bestandsaufnahme | Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)



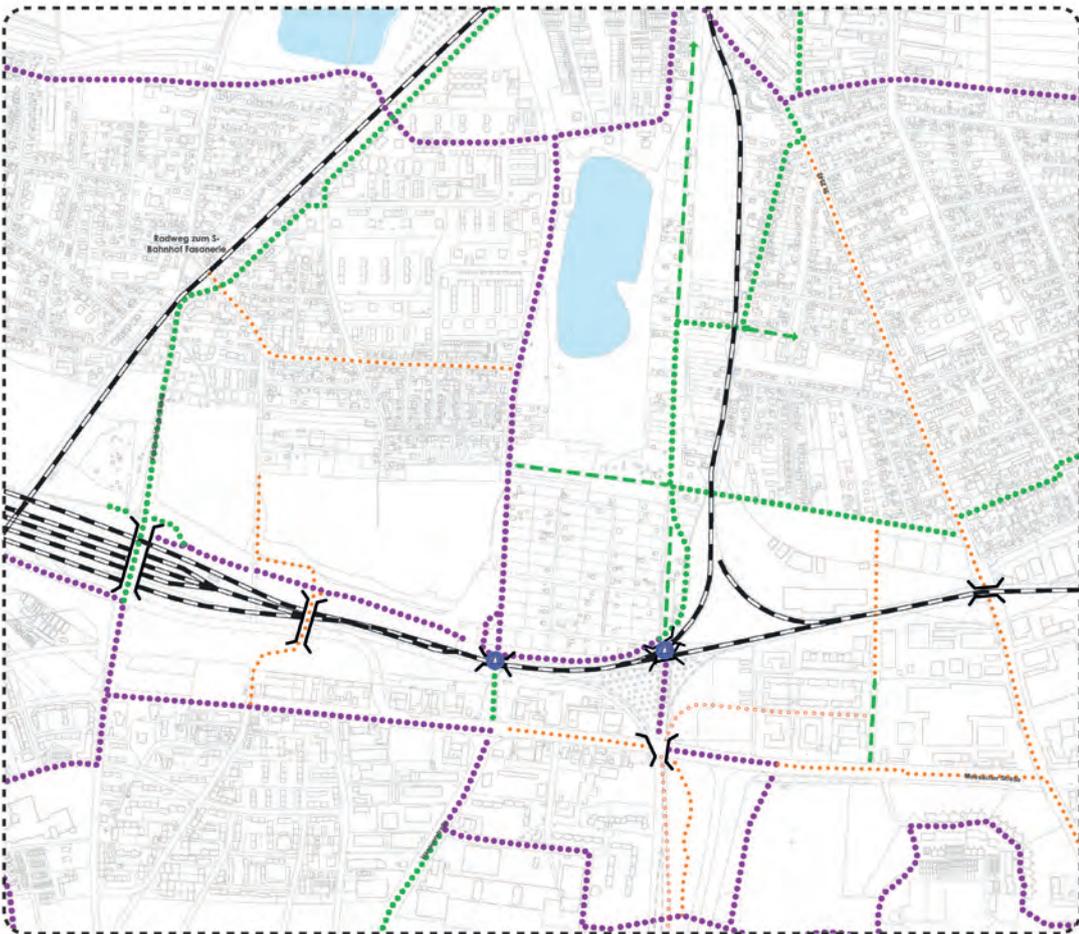
Rahmenbedingungen & Ziele | Verkehr



Bestandsaufnahme
Motorisierter Individualverkehr

- Gebäudebestand
- Gewässer
- Wohn- & Erschließungstraßen
- örtliche Hauptverkehrsstraße mit maßgeb. Verbindungsfunktion
- überregionale und regionale Hauptverkehrsstraße
- private Erschließungstraßen ohne Widmung
- Bahn
- Brücke
- Bahnübergang
- öffentlicher Parkplatz

Bestandsaufnahme | Motorisierter Individualverkehr (MIV)



Bestandsaufnahme
Radverkehr

- Gebäudebestand
- Gewässer
- Hauptroute nach VEP
- Nebenroute nach VEP
- weitere Radwege nach Münchner Stadtradiplan
- sonstige wichtige Verbindung
- Bahn
- Brücke
- Unterführung
- Verbindung in Planung

Bestandsaufnahme | Radverkehr

Ideen

Mobilitätskonzept

- Intelligente Mobilitätskonzepte (s. Vorschläge der Genossenschaften) um Autoverkehr gering zu halten und Parkplätze einzusparen
- Car-Sharing muss bezahlbar sein >> stationäre Car-Sharing! Neben Car- u. Bike-Sharing auch Elektro-Roller-Sharing
- Mehr Statt-Autos oder andere Car-Sharing-Systeme integrieren.
- Car-Sharing Bike-Sharing Vermeidung v. Autoverkehr
- reduzierter Stellplatz-Schlüssel 0,3 – 0,6 + Mobilitätskonzept
- beim Mobilitätskonzept auch an Menschen mit Behinderung denken. Nicht nur Rollstuhlnutzende sondern auch z.B. Orientierungssysteme für kognitiv eingeschränkte Menschen, sinnesbehinderte Menschen
- Mobilitätskonzept auch für den Eggarten
- sofort Erweiterung der U1 mit neuer Haltestelle beschließen (damit SWM > 10 Jahre Zeit hat zum Bauen)
- Fläche für Bahnhof DB Nordring freihalten
- U1 Verlängerung an den Eggarten mehr ÖPNV z.B. mehr Buslinien zur U-Bahn und Tram
- Keine Straße zur Meineckestr. > Cave: Schleichverkehr bei Stau auf dem Ring > 20 kleine Kinder Gefahr durch Verkehr
- S-Bahn Ring
- Zebra Streifen bei der Unterführung zur U3
- Erschließung Öffentlicher Nahverkehr in Wilhelmine-Reichard-Straße als W/O-Verbindung/Anbindung U-Bahn (Bus, Tram, o.ä.)

Übertrag aus Stellwand Städtebau:

- Verlängerung der U-Bahn ab OEZ zum Lerchenauer See

Parkierung

- Tiefgaragen wie im Oly-Dorf (Verkehr nur unterirdisch)
- Gäste-Parkplätze nicht vergessen. Freunde vom Land sollen mich „vernünftig“ besuchen können.
- Stellplatzschlüssel runter
- Genügend Parkplätze einplanen!!! – Fast jede Familie hat 2 Autos – sonst werden die Straßen zugeparkt.
- verringerter Stellplatz-Schlüssel

ÖPNV

- U1 – Verlängerung bis Feldmoching
- Busverbindungen zu U-Bahn S-Bahn verbessern z.B. Wilhelmine-Reichard-Str.
- U-Bahn
- Zusätzliche Bushaltestelle Linie 60 + Taktterhöhung zur Stosszeit
- X50 Haltestelle südlich Eggarten
- Verlängerung U1 von OEZ nach Feldmoching BHF. mit Haltepunkt Schittgabler Str./Feldmochinger See/Zentrum Lerchenau
- Frequenz Nahverkehr (Bus / Bahn / U/S Bahn) erhöhen, da jetzt schon voll.
- Ein großes Problem ist die Überlastung der Buslinie 60 (jetzt schon!) > Idee: Verlängerung der U-Bahn
- Erst die S-Bahn dann bauen
- Busspuren
- Nordring
- Öffentlicher Nahverkehr muss auch dringend erweitert werden! (U-Bahn / SBahn/...)
- ÖPNV-Erschließung nur über Busse wird nicht ausreichen (Busse jetzt schon überlastet). Stadtrat müsste
- Fahrrad- & Fußwege
- Die Realisierung des NORD-SÜD Grünzuges über die Bahnbrücken der Moosacher Str. durch den Eggarten zur Heiderchenstr. muss bis zum Bau im Eggarten erfolgt sein. Dessen Anbindung an den Werner-Friedmann-Bogen und das OEZ ist notwendig > Berufsschule, Nahversorgung
- Fahrradschnellstraße an stillgelegten S-Bahnstrecke von Olympiade – Anbindung Eggarten schaffen
- sichere Radweg-Verbindung in die Stadt / Anbindung an die bestehenden „Rad-Achsen“
- Radwege sicherer machen
- Ausbau Radwegenetz in alle Richtungen
- Verbindung Feldbahnstr. – Heiderchenstr. für Fahrräder unbedingt kreuzungsfrei machen. Unterführung für Autoverkehr. Sichere Radwege für 8-80 Jährige.
- Fußgängerbrücke oder Ampel über Lassallestr zu Meineckestr.
- Rad- u. Fußgängerweg über Wilh.-Reichardt-Str. u. über Moosacherstr.!!
- Anbindung auch der Siedlung Lerchenauer See an das Fahrradnetz... Durchlässigkeit des neuen Quartiers
- Separate Fahrwege für E Bikes, Pedilecs, E-Roller... schaffen!
- Vernetzung des Fuß- und Radwegenetzes mit einer Unterführung unter die S-Bahn in der Verlängerung Lassallestr.
- Radnetz ausbauen: - Attraktive Strecke in die Innenstadt
- Feldbahnstraße soll während der Bauphase jederzeit mit Fahrrad befahrbar bleiben (Verbindung zum Olympiapark und Rangierbahnhofgelände)

Übertrag aus Stellwand Städtebau:

- Fahrrad-Konzept: Die Siedlung mit Fahrradwegen erschließen, Fahrrad Parkplätze & Fahrradladen in der Siedlung, sowie Leihstation für Lastenfahrräder P.S. wer kann sich ein Auto in München leisten

Übertrag aus Stellwand Freiraum & Naturschutz:

- Radweg Verbindung diagonal von Westen zur Parkmeile (zur Vermeidung der Nutzung Wilhelmine-Reichard-Straße mit dem Rad)
- Radweg durch die Eggartensiedlung
- sichere Rad- und Fußwege

Übertrag aus Stellwand Leben im Quartier:

- Fuß- und Radverbindungen im Quartier schaffen
- wenig Autos - keine Durchgangsstraße zur Moosacher Straße

Waldmeisterstr. einbeziehen (Erfahrung aus Frankfurt)

- Verkehrskonzept Problemzonen: 1) WR-Straße drückt in Richtung „West“, bei rush-hour über „Ausweicher“ aus Stau Moosacher Str. 2) WR Straße mündet in Lerchenauer Str., dort Stau in rush-hour wegen Bahn-schranke S8 Flughafen Vorschlag: Stärkung ÖPNV, „Shuttlebus“ zur U-Bahn mit eigener Fahrspur bis U3

Übertrag aus Stellwand Leben im Quartier:

- Nutzung des Knotens DB- Nordring (U1?) für zentrale Einrichtungen statt Wohnen > Mobilität vermeiden
- Güterschiene nach Westen verschieben und optimalen Schallschutz für Lerchenau und Eggarten
- Auto-frei Zone um das Gartensiedlungs- Gefühl zu erhalten. Niedriger Stellplatzschlüssel, z.B. 0,5 pro Wohnungen und E- Mobilitäts-Konzept

Allgemein

- mehr Zone 30
- Die Feldbahnstr. muss frei von Bebauung bleiben, ist als Rad- u. Fußverbindung v. Olympiapark nach Norden fixiert werden.
- Verkehr unterirdisch. Das gilt auch für Bushaltestellen, damit man nicht im Kalten steht
- Das Gütergleis östlich der Feldbahnstr. nach Westen in Richtung Feldbahnstr. verschieben, f. Schallschutz beidseitig sorgen. Dieses neue Bahngleis u. Radverbindung z. Olympiapark u. MUC-Nord parallel laufen lassen.
- Idee am Rande: Kreuzung Lasalle/Wilh.-Reich.Straße zu Kreisverkehr umbauen (wenigstens Ampel)
- Keine Verlegung Bahnstrecke durch wertvolle Grünflächen
- Autofreie Siedlung, Beispiele aus Freiburg (Vauban) oder Tübingen (Ex-Franzosen-Kaserne) heranziehen optional: Verbrenner-Autos in Tiefgargenbereich 100% verbieten (spart Absaugung)
- Trennung von Rad- und Auto-Verkehr
- Güterverkehr in den Tunnel nach Westen verschieben
- Güterverkehrsgleis in Tunnel nach Westen unterirdisch führen vorhandenes Gleis nur für Personenverkehr
- Bahnverkehr: Möglich, die Bahn in einen Tunnel zu legen? Da eh Umbau? Ist ja quasi schon Innenstadt!
- PKW/LKW Verkehr begrenzen!
- PKW begrenzen; Radwege / öffentl. Verkehr
- Wenig Parkplätze, stattdessen mehr ÖPNV vorsehen
- Industrie-Gleis Rückverlegung zur Heidelerchenstr.
- Autos nur unterirdisch. – Car Sharing bevorzugen – E-Mopeds nicht vergessen – SONO-Motors aus der

Kritik

- Projekt – „Eggarten“ Nach Durchsicht der Präsentation wiederhole ich meinen Antrag bzw. Bemerkungen im Zuge Projekt „Am Lerchenfeld“ vom Feb. 2019. Bevor über einzelne Bebauungsprojekte wie Eggarten... Lerchenfeld „diskutiert“ wird muss über ein stimmiges „Verkehrsprojekt“ diskutiert – geplant – realisiert werden. Die Situation im Straßenverkehr durch die Pendler von Nord + Nordwest in den BA 24 wird sukzessive schlimmer; Ehe Bebauungspläne diskutiert werden müssen vorrangig Verkehrskonzepte geplant, diskutiert + realisiert werden
- Wartende LKW (5-Achser) blockieren Verkehr auf Wilh.-Reichard-Str. (vor Einfahrt Fa. Scherm) sehr oft
- Es bedarf einer Lösung für den öffentlichen Nahverkehr – Busse bereits jetzt überlastet
- „attraktive Verkehrsanbindung“ – in diesen Plänen nicht da!! – 1 Bushaltestelle allein ist lächerlich!
- Verkehrskonzept für die nächsten >50 Jahre erarbeiten. Nicht für die nächste Wahlperiode.
- Keine Bebauung u. neue Straßen. Wir ersticken eh schon. Rettet die Natur u. solche Gebiete wie den Eggarten!
- Kein Rad(schnell?)weg mitten durch die Gartenanlage als verlängerter Radweg nach Norden. (60 Gärten – wer sorgt für Sicherheit der Kinder aus den Gärten?)
- Wie soll Verkehr verträglich abgewickelt werden über bereits überlastete Wilhelmine-Reichard-Str. und Lassalle-Straße während Berufsverkehr?
- Wilhelmine-Reichard-Straße ist für Schwerlastverkehr (5-Achser) unzureichend angebunden an Lerchenauer Str. (zu enger Kurvenradius kollidiert mit Linksabbiegern von Wilh.-Reichard-Str. in Lerchenauer Str)
- 1. Priorität: Verkehr-Infrastruktur soziale Infrastruktur 2. Priorität: Bebauung
- Erschließung ÖPNV für 1750 – 2000 Haushalte mit einer Haltestelle einer schon heute überlasteten Buslinie ist kein Verkehrskonzept der Zukunft!
- Verkehrsplanung im Bereich Wilhelmine Reichardstr. von der Lerchenauerstraße zum Eggarten (LKW-Anlieferung zu Gewerbegebiet!)
- Verkehrsplanung ist nicht vorhanden: 4000 – 5000 Personen sollen mit 1 Bus + weit entfernter U-Bahn versorgt werden! Was ist da attraktiv??
- Bei all den geplanten Bauvorhaben werden wir im Verkehr ersticken!
- Eggarten-Quartier 2030: 2.000 Wohnungen = 2.000 Tiefgaragenstellplätze = 2.500 Autos = Voll irre!
- Kein Be´plan vor Anschluss des Eggarten an die U1 und den DB-Nordring
- Mobilität bereits an den Grenzen. Jeder weitere Zuzug treibt das System zum Kollaps.
- Die Wilh.-Reichard ist jetzt schon überlastet. Nächstes Jahr kommt noch der Gewerbehof dazu. Jetzt soll die Fehlplanung noch weiter gehen! Auch die Lassalle ist früh schon bis durch die Unterführung verstopft. Wo sollen all die neue geplanten hin? > Erst ÖPNV + Straße ausbauen, danach die Wohnungen.
- Nicht noch 4000 Anwohner bevor das ÖPNV-Problem im Münchner Norden nicht gelöst ist
- Warum gibt es keine vernetzte Gesamtplanung? Ein Betreuer weiß nur über seinen Arbeitsanteil Bescheid. Wie kann so eine „richtige“ Auskunft zustande kommen?
- Jetzt schon Verkehrschaos bei Bebauung noch schlimmer!
- Grün – statt (Auto-) Parkflächen
- Erst Entwicklung und Realisierung eines Verkehrskonzepts (vor allem ÖPNV), dann erst Bebauung planen.
- Verkehrskonzept! auch mit Projekt Lerchenauerstr.
- Für die Bebauung ist Voraussetzung das der Tunnel Schleißheimerstr. an die A99 angebunden wird.
- Verkehrs-Konzept größer fassen über Plangebiet hinaus

Sonstiges

- Umweltfreundlicher Treibstoff, so wie Benzin, nicht Elektro, zulange Tankzeiten!
- Wo ist die Demokratie geblieben!!!
- neuen Bürgermeister wählen!
- www.pro-eggarten.de
- Schluss mit Wachstum!
- Schmierentheater
- FERI Seniorenbetreuung kann retten ganzen Deutschland Ferdone.@hotmail.de

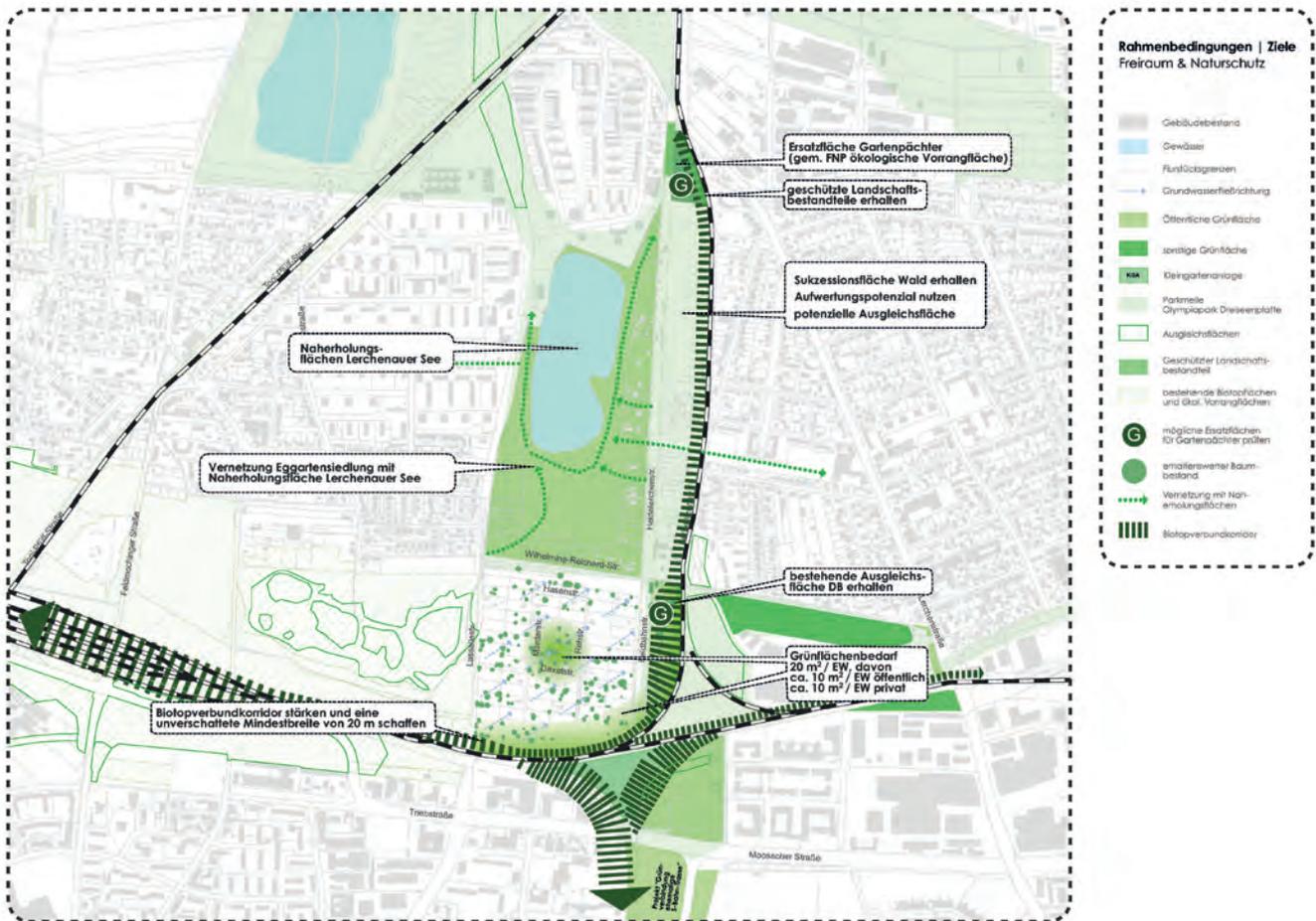
Freiraum & Naturschutz



**Bestandsaufnahme
Grün- & Freiflächen**

- Gebäudebestand
- Gewässer
- Flurstücksgrenzen
- Öffentliche Grünflächen
- Ökologisch wertvolle Flächen
- Sportflächen
- Spielplatz
- Kleingartenanlage
- Biotope
- Biotopentwicklungfläche
- Biotopverbundsystem
- Ausgleichsfläche
- Paternale
Olympiapark Dreiecksfläche
- Wegeverbundung

Bestandsaufnahme | Grün- und Freiflächen



Rahmenbedingungen & Ziele | Freiraum & Naturschutz

Ideen

Baumbestand

- Ziel: Maximaler Erhalt wertvoller Bestandsbäume. Berücksichtigung im Bebauungsplan
- Vergesst die Bäume nicht
- was abgeholzt wird wieder aufforsten

Übertrag aus Stellwand Stellwand Lärmschutz & Stadtklima:

- Baumbestand und naturnahes Grün erhalten!
- Grünes Quartier
- Alte Bäume in die Bauplanung einbeziehen
- Neue Mieter wollen auch Schatten und Biotop- Grün
- Baumbestand erhalten
Gärten sollen bleiben!
Viel weniger Wohneinheiten

Nutzungen

- Fitness- Parcours (Calisthenics) in den Freiräumen
- Da es viele sportliche Menschen in der Lerchenau gibt wünschen wir uns im öffentlichen/ Park Raum eine Fitness/Callisthenics Fläche, wo wir uns aktiv betätigen können, zum Beispiel wie der im Oly- Park
- Freiräume fürs Stadtjugendamt > Zelten, Übernachtungen usw.
- Große Wiese
- Wasserflächen integrieren > Verbesserung Microklima
- Gemeinschaftsgärten
- großes Biotop
- Waldbiergarten
- Mehr Heimgärten für die bestehenden Pächter
- Man könnte einen Tierpark, wo viele Tiere sind

Übertrag aus Stellwand Stellwand Lärmschutz & Stadtklima:

- Vielleicht gibt es auch eine Möglichkeit für vertikale Gärten
- Menschen und Tiere brauchen Blühwiesen; erhalten und anlegen
- Grüne Inseln zum Ausruhen für Menschen mind. alle 200 m

Allgemein

- Größere Biotope! Nicht 20 m!
- Aufwertung der Eggartensiedlung ähnlich der Trinkl-Siedlung in Moosach
- Keine Fällungen, Abrissarbeiten, Grundstücksfreiräumungen bis das abschließende naturkundliche und artenschutzrechtliche Gutachten vorliegt

- Wenn der Eggarten schon bebaut werden muss, dann sollten viele Grünflächen erhalten bleiben, niedrige Bebauung, familienfreundliches Umfeld, fahrradfreundliches gutes Verkehrskonzept
- Rückkauf des Eggartens
Geldgeber: Firmen, Privatleute
P.S. CA Immo und Büschl- Gruppe wären gesprächsbereit!
- Eco Quartier in Pfaffenhofen als Vorbild
- Naturvermittlung an Kinder und Jugendliche
- Grünflächen erhalten. Lebensräume für Tiere erhalten (Bienen etc.)
- Erhalt der Parkmöglichkeiten für die Kleingartenanlagen- Bahnlandwirtschaft Unterbezirk Milbertshofen
- Auch im Freiraum/ Naturschutzkonzept an Barrierefreiheit denken > Barrierefreiheit bedeutet nicht ausschließlich rollstuhlgerecht! (Sinnesbehinderte Menschen...)
- Tierschutz- Gebiete!
- Naturschutzgebiet
- Ich finde es sehr gut, dass die jetzt vollständigen privaten Flächen mehr für Gemeinschaft/ Nachbarschaft geöffnet werden könnten!
- Die grüne Insel Eggarten einfach belassen wie sie ist. Das wäre ein Kleinod im Münchner Norden, später wenn alles andere zugebaut ist.
- Bessere Verknüpfung des Erholungsgebietes „Lerchenauer See“ mit dem Siedlungsgebiet!
- Klima retten: Prüfung auf Biodiversität, Bäume nachverdichten
- Grünflächenbedarf/ Bewohner auf mindestens 27 m² erhöhen
- Gärten und Wohnraum mischen
- Moderate Bebauung, Parkplätze unter die Erde > freie Plätze bleiben erhalten
- Einsatz natürlicher Baumaterialien
- Autarke Energieversorgung von Neubau- Siedlungen
- Erhalt der Gärten der jetzigen Pächter in den Randzonen des Areals (entlang der Bahn)
- Erhalt der Bäume und Anlagen
- Massive Wohnblöcke gibt es in der Umgebung genug! Kleinteiligkeit und Masstäblichkeit ist wichtig mit viel Grün!
- Schatten – Kühlung
- Erhalt der „ursprünglichen“ Eggarten- Siedlung!

Übertrag aus Stellwand Wohnen:

- Erhalt eines großen Biotops/ Erholungsflächen
- Erhalt der jetzigen Gärten in den Randgebieten der Siedlung (bei Bahn) Pächter sollen bleiben dürfen und ihre Obstbäume nicht verlieren

Übertrag aus Stellwand Leben im Quartier:

- Jetzige Gärten in den Randzonen erhalten und integrieren
- Pächter sollen bleiben dürfen!!!
- Private Gärten erhalten oder Gartenparzellen schaffen > fördert Kommunikation und Zusammenhalt untereinander
- Viel Grünfläche erhalten
- Nutzpflanzen statt Zierpflanzen
- Gemeinschaftsgärten > urban gardening

Kritik

- Wenn ihr noch mehr Natur mit Beton versiegelt, brauchen wir bald keinen neuen Wohnraum mehr!
- Die wenigen vorhandenen Grünflächen sollten nicht bebaut werden!
- Es sind Hochhäuser (15 Stockwerke) geplant! Auf engstem Raum. Wer will das?
- Rettet den Eggarten
- Rettet die Tiere!!
- Keine Zerstörung von Lebensraum für Fledermäuse
- Man sieht nur noch Wohnblöcke
- Eggarten ist doch jetzt schon hervorragende Ausgleichsfläche und muss nicht zerstört werden, um an anderer Stelle irgendwo eine Ausgleichsfläche für den Eggarten zu schaffen!!!
- Die ganze Natur wird kaputt gemacht für ein paar Wohnungen
- Grün macht Sauerstoff, nicht der Beton
- Wo sollen die Tiere hin? Ihr Zuhause wird zerstört
- Ist Klimaschutz in München kein Thema?
- Rettet die Menschen nicht nur die Bienen
- Man jammert über die Bienen aber zerstört die Natur.
- Mehr Natur statt Wirtschaftswahn. Nicht noch mehr Arbeitsplätze nach München.
- Keine Bebauung im Eggarten (4 x)
- Keine Bebauung. Rettet die Natur!
- Keine Bebauung von Naturraum!
- Naturschutz
- Tierschutz (2 x)
- Natur gegen Profit!
- Es gibt genug bebaubare Flächen in München ohne die Natur zu zerstören! Die grüne Lunge im Münchner Norden
- Kein abgeschlossenes Naturgutachten vor der Planung?
- Wie kann ohne Vorliegen des abschließenden artenschutzrechtlichen und naturkundlichen Gutachtens bereits Vorlage im Stadtrat bereits? 07/2019 etc. Leitplan
- Stoppt den Bauwahnsinn in München Nord
- Was soll aus den Menschen werden? Wozu!
- Rettet die Bäume
- Eggarten zu kostbar, andere Flächen nutzen. Nachverdichtung auf Parkplätzen, Gewerbeflächen - Aldi, Lidl
- Gutachten nach Teilabholzung? Das ist Beschiss! Was soll das?
- Das Viertel besteht eh schon fast nur aus Beton! Grün-Oasen sollten erhalten, nicht vernichtet werden!
- Wir zerstören uns selbst
- Bienenschutz!
- Anstatt erhalten, verschönern, planen wird zerstört!
- Natur in der Stadt erhalten!
- Zerstörung eines 100 Jahre alten Biotops damit sich gierige Immo- Haie die Taschen vollstopfen!
- Keine Zerstörung der grünen Oase
- Derzeit ist der Eggarten eine Grünzone.
- Grünraum erhalten
- Nicht alles abreißen!
- Wie wird der Grünflächenverlust im Eggarten ausgeglichen? > Stadtklima- Sicherung?
- Erholungsflächen direkt am viel befahrenen Gütergleis? Denkfehler?
- Ohne Natur gibt es keine Menschen mehr, die Bienen sterben auch aus!
- Den Kindern gehört die Welt, wir dürfen entscheiden, wir wollen Natur! Wir sind die nächsten Wähler!
- Es gibt eh wenige Grünflächen in München!
- Viele Tiere haben hier ihr Zuhause!
- Rettet den Eggarten, seit München SPD regiert ist, Kronawitter gegen Hochhausbau, Ude ohne Sozialwohnungen und OB Reiter will jetzt die letzten grünen Flächen zubauen, unsere armen Kinder und Enkel
- Dank SDP!
- Warum was Schönes zerstören? Endlich mal was für die Zukunft erhalten.
- Es gibt genug Wohnungen und Kindergärten! Die Natur kann man nicht mehr zurückholen, wenn sie abgerissen wurde
- Wem Natur und Artenschutz wirklich am Herzen liegt, kann die Bebauung nicht wollen!

Übertrag aus Stellwand Städtebau:

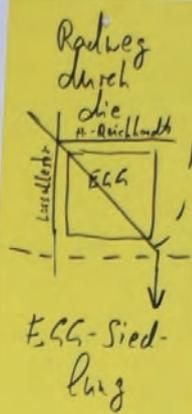
- Rettet den Wald!
- Naturzerstörer!
- Keine Geschenke an Naturzerstörer!
- Natur vor Profit!

**Sonstiges**

- Es gibt viele Bürogebäude die leer stehen; anstatt die Natur zu zerstören, die leeren Gebäude abreißen und aus denen Wohnungen machen
- Neue Denkweise, neue Politiker (Wahl 2020)
- Neuen Bürgermeister wählen
- Geld regiert die Welt!
- Alles umsonst! Nur Gerede!
- Lehrermangel! Wozu Schulen ohne Lehrkräfte
- Bürgerbeteiligung geht anders.
- Feudalismus = SPD
- abwählen!
- „Feri“ Projekt zur Betreuung von älteren Menschen kann retten

IDEEN

Es sind Hochhäuser
(15 Stockw.)
geplant!
auf erstem Raum
Wer will das ???



Aufweitung des Eggarten strahlung
ähnlich der Tricht-Strahlung zu
Marsach.

Rettet den
Eggarten

Erholungsflächen
dicht an viel be-
fahrtem Güterglas? Jankhofer?

Die wenigen noch vorhande-
nen Grünflächen sollten
NICHT bebaut werden!

Keine Zerstörung
der grünen Oase

Radweg
von West
(Zur Vermeidung
des Lärms U-R-Str.
mit dem Rad)

...raum!

ohne Natur gibt es keine
Menschen mehr,
die Bienen sterben auch
aus. □
○

"FERI" PROJEKT
"zum Betreuung von älteren
MENSCHEN ^{KAND} RETEN

Rückkauf d. Egg
Geldgeber: Firmen, ~~Bank~~
Privatbank
P.S.
CA Immo + Baitsch-Gruppe wären

Rettet die ♡
Tiere !!

viele Tiere haben hier
ihr Zuhause! □
○

Keine Bebauung.
Rettet die
Natur!

EcoQuartier in Pfaffenhofen
als Vorbild

... über die
zerstört
□
○

Es gibt eh wenige
Grünflächen in München
□

NATUR
Schutz
GEBIET

Einsatz natürlicher
autarke Energie
von Neubau-See

Eggarten ist doch jetzt schon
hervorragende Ausgleichsfläche
und muss nicht zerstört werden,
um an anderer Stelle irgendwo
eine Ausgleichsfläche für den
Eggarten zu schaffen !!!

GÄRTEN UND
WOHNRAUM MISCHEN

Ziel: Maximale Erhalt
Bestandsbäume
Beidringlung in

Die ganze Natur wird
kaputt gemacht für
ein paar Wohnungen
Grün macht Sauerstoff
nicht der Beton !!!

Grünflächenbedarf / Bewohner
auf 27qm
mit ^{des} ~~des~~
erhöhen

Moderte Planung, Palpatio
die Erde => für Platz sein

Mehr Natur statt
Wirtschaftswachstum.
Nicht noch mehr Arbeitsplätze
noch Münder.

Erhalt der Gärten der jetzigen
Pächter in den Randzonen des
Areal (entlang der Bahn)
Erhalt der Bäume und Anlagen

Rettet die Menschen,
nicht nur die Bienen

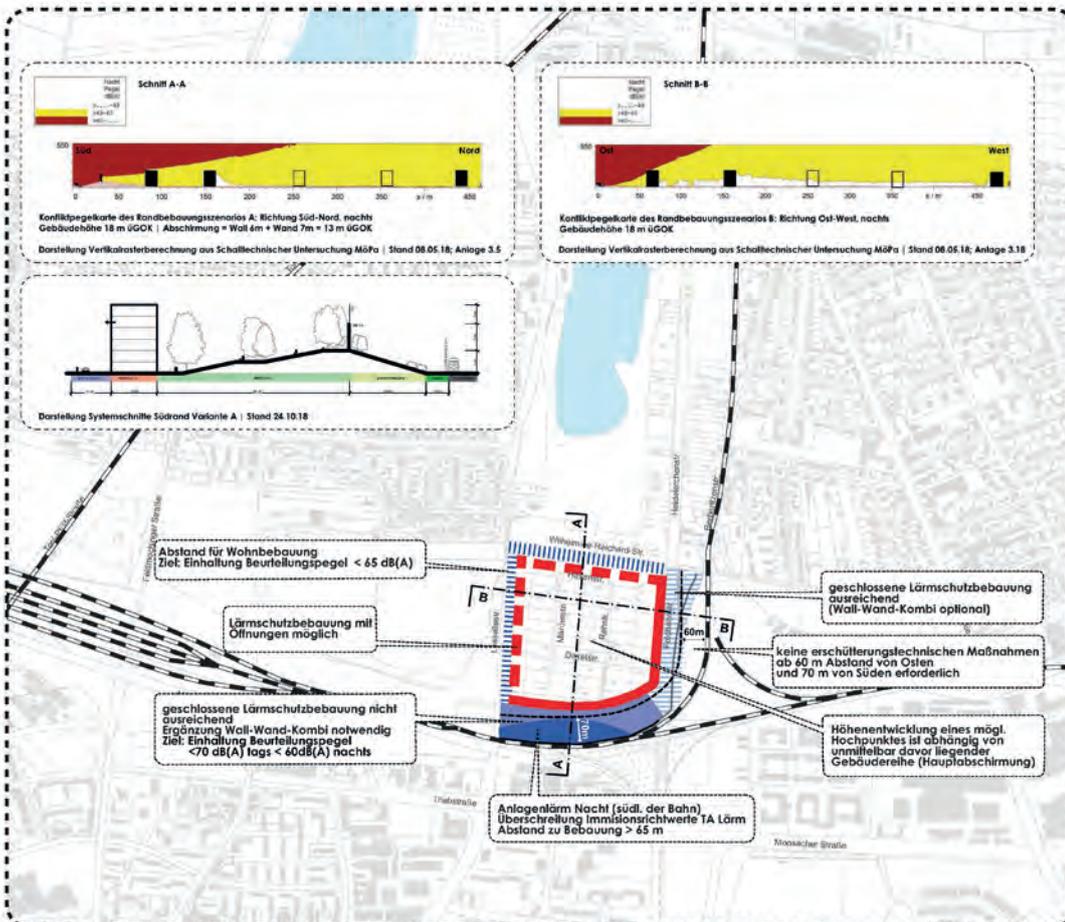
- Gemeinschaftsgärten
- großes Biotop
- halfbiogarten

UND

1ST

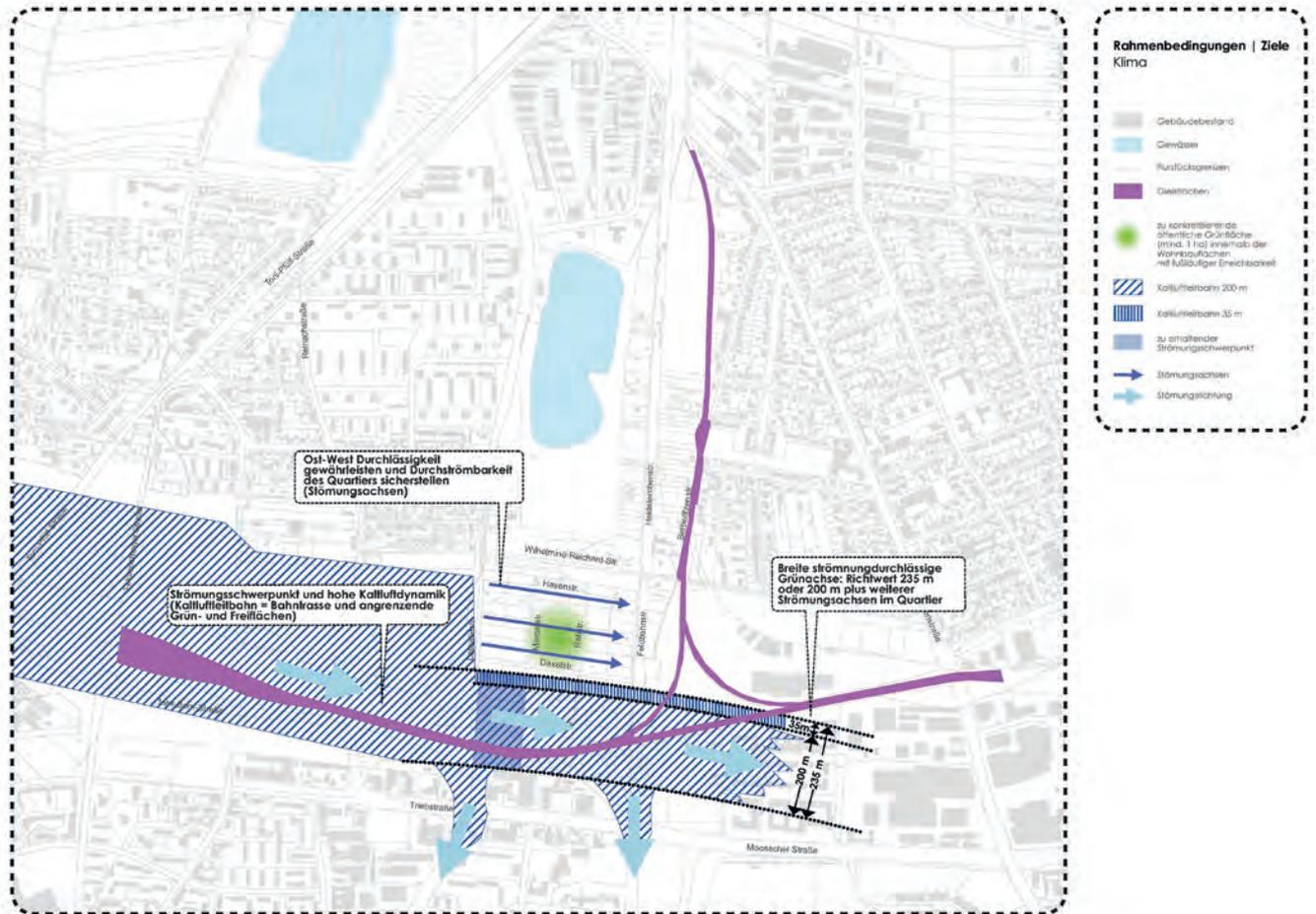
... hört die welt

Lärmschutz & Stadtklima



Rahmenbedingungen | Ziele Lärm & Erschütterung in Bezug auf Bebauung

- Gebäudebestand
- Gemäße
- Wald/Grünanlagen
- Mindestabstand für Wohnbebauung
- Anlagenlärm Überschreitung (nachts)
- Geschlossene Lärmschutzbebauung ausreichend
- Geschlossene Lärmschutzbebauung nicht ausreichend
- Lärmschutzbebauung
- Erschütterungsbestand



Rahmenbedingungen & Ziele | Klima

Ideen

Lärmschutz

- Bahnverkehr: einhausen/ ein"tunneln" der Gleise für bestmöglichen Lärmschutz
- Metallener Lärmschutz, mit Efeu oder anderen Hängepflanzen bewachsen (geht auch mit Bäumen!) (Lärmschutz wie bei Gleisen meine ich mit Metallener Lärmschutz)
- Brennerbasistunnel > Güterverkehr > Güterverkehr > Tunnel im Westen von heutigem Standort
- Schallschutz- Berberitzenstraße Eggartensiedlung Verlegung Gütergleis nach Westen und Schallschutz
- Lärmschutz am Bahngleis auch für gesamte Berberitzenstraße bedenken! Bebauung im Eggarten muss durch viele Grünflächen und Parks ausgeglichen werden
Maßvolle und umweltverträgliche Bebauung!
- Bitte Lärmschutz auch für die Nachbarschaft berücksichtigen! Danke
- Lärmschutz durch mehr Straßenverkehr Kreuzung Lasallestraße/ Wilhelmine-Reichard Straße auch für westliche Seite der Lasallestraße beachten

Allgemein

- Wiederherstellung des ursprünglichen Lerchenauer Sees, gemäß den stadtplanerischen Ideen der asiatischen Städtebauer, bei denen das Wasser immer einen größeren Wert einnimmt
- Ökologisch grüne Vorbildsiedlung. Außergewöhnliches Stadtquartier, in dem auch nachfolgende Generationen gerne wohnen. Kleine Wohneinheiten; Siedlungscharakter.
- Der Klimawandel ist da! Bäume und Natur erhalten Eggarten = Natur; Wüst droht
- Lasst Vögel weiter singen im Eggarten Hecken schonen und pflanzen!
- Tiefgaragenplätze nur unter den Wohngebäuden planen! Klimaschutz sollte oberste Priorität haben!
- Absiedelung von LKW-Stellplätzen im Wohngebiet / Grünzug (Berberitzenstraße)
- Berücksichtigung des erhöhten KFZ-Aufkommens auch um die KFZ der Wohnanlagen, die erst gebaut werden sollen. Bisher nicht in der Hochrechnung beinhaltet.
- Berücksichtigung des enormen Verkehrsaufkommens. Ampelanlagen, Unterführung der Bahnlinie im Osten, Schleichwegevermeidung
- Fassadenbegrünung an allen Gebäuden?
- Münchens letzte Naturoase erhalten Eggarten nur ganz wenig bauen

Kritik

- Warum was Schönes zerstören? Eggarten sollte erhalten bleiben
- Betonbunker und Honig? Wie soll das funktionieren? Naturnahes Bauen gibt es nicht!
- Wollt ihr ein Biotop zerstören?
- Welcher Lärmschutz
- kämpft für die Tiere!!
- Erhalt des Eggarten 100 Jahre alt
- Ein gesundes Stadtklima erreicht man nicht durch Bebauung! Stadtklima lebt von Siedlungen wie den Eggarten!
- Kein weiteres Bauvorhaben in München Nord!
- Echte Bürgerbeteiligung
- Toll abgeschottet nach allen Seiten – super
- Weshalb wird mehr auf die zuziehende Bevölkerung geachtet und nicht so sehr auf bereits hier wohnende Bürger?
- Vor Bauplanung zuerst Infrastruktur klären (Bei LH München ist Reihenfolge immer umgekehrt mit verheerenden Folgen für die betroffenen Bürger)
- Politik für die Menschen, die hier leben. Nicht für die, die gerne kommen wollen!
- Das ganze Gebiet so erhalten wie es ist. Natur erhalten. Viel zu wenig in München.
- Ausgleichsflächen im Planungsgebiet > nicht irgendwo anders
- Moderate Bebauung (keine 16 Stockwerke!!!) Ausgleichsflächen im Bebauungsgebiet und nicht irgendwo!!
- Eggarten ist ein Kernstück zwischen 2 Scheiße Seen

Sonstiges

- www.pro-eggarten.de
- Es ist noch nicht durch!
Der Rückkauf des Eggartens ist möglich CA Immo und Büschl-Unternehmensgruppe nicht abgeneigt (wenn der Preis stimmt)
- Dieser Info- Dialog ist hoffentlich keine reine Alibi- Veranstaltung, bei der die Hinweise der interessierten Bürger im Papierkorb landen!!!
- Die Einladung zu diesem Dialog war Anfang dieser Woche im Briefkasten. Das ist zu knapp, wenn man es ernst meint mit einem Bürgerdialog bzw. einer Bürgerbeteiligung
- Mehr Respekt vor uns Bürgerinnen und Bürgern!

IDEEN

Alt des Eggarten
30 Jahre alt

Wiederherstellung des ursprünglichen Lerchenauer Sees, gemäß den stadtplanerischen Ideen der asiatischen Städtehäuser, bei denen das Wasser immer einen stößeren Wert einnimmt.

Bahnverkehr

Einhausen | Einhalten
des Abise f. Geschw
Lärm schutz

Grüne Inseln zum
Ausruhen f. Menschen mind.
alle 200 m
Sichere Rad- u. Fußwege

Fassaden-
Begrünung an
allen Gebäuden?

Schallschutz-Berkeritzenstr.
Eggartensiedlung
Verlegung Gütergleis nach Westen
+ Schallschutz

Bahngleis auch für
Reuistr. bedenken!
Eggarten muss durch
Haus + Parks ausgeglichen
umweltströgl.iche Bepflanzung

Lasst Vögel weiter singen
im Eggarten
HECKEN schonen
und pflanzen !!


Die Einladung zu diesem Dialog
war Anfang dieser Woche in Brief-
kasten. Das ist zu knapp, wenn
man es Ernst meint mit einem
Bürgerdialog bzw. einer Bürgerbeteiligung

ist da!
me und!
Natur
ten hecken

Vor Bauplanung
zuerst Infrastruktur klären
(Bei LHM München ist Reihenfolge
immer umgekehrt mit verheerenden
Folgen für die betroffenen Bürger)

Münchens letzte 
Naturoase erhalten
Eggarten nur ganz wenig Bauen

Info Dialog ist
ntlich keine reine
-Veranstaltung,
er die Hinweise der
sisierten Bürger im Papierkorb
en !!!

Es ist noch
Der Rückbau
des Eggarten
CU 11110 + Büsche

Baumbestand erhalten
Gärten sollen bleiben! Viel
Weniger Wohneinheiten

wird mehr auf
zuziehende Bevölkerung
geachtet und nicht so sehr



oben: Themeninsel Städtebau
unten: Themeninsel Leben im Quartier





oben: Themeninsel Wohnen
unten: Themeninsel Mobilität





oben: Themeninsel Freiraum & Naturschutz
unten: Themeninsel Lärmschutz & Stadtklima





oben & unten: Impressionen öffentlicher Dialog



